

Leseprobe

Viele Unternehmen setzen unterschiedliche Programme für das Management von Projekten ein. Diese Leseprobe behandelt typische Szenarien, wie das Projektsystem mit anderen Programmen integriert werden kann.



Kapitel 7:

»Integrationsszenarien mit anderen Projektmanagement-Werkzeugen«



Inhaltsverzeichnis



Index



Der Autor



Leseprobe weiterempfehlen

Mario Franz

Projektmanagement mit SAP Projektsystem

619 Seiten, gebunden, 4. Auflage 2014
69,90 Euro, ISBN 978-3-8362-2864-0



www.sap-press.de/3599

Viele Unternehmen setzen mehrere unterschiedliche Programme für das Management von Projekten und Projektportfolios ein. Dieses Kapitel behandelt einige typische Szenarien, wie das Projektsystem mit anderen Programmen integriert werden kann.

7 Integrationsszenarien mit anderen Projektmanagement-Werkzeugen

Für einen bidirektionalen Datenaustausch mit anderen Projektmanagement-Werkzeugen bzw. mit allgemein externen Programmen können Sie im Projektsystem die *External-Project-Software-Schnittstelle* (EPS-Schnittstelle) sowie ab EHP 3 Services der serviceorientierten Architektur (SOA) von SAP nutzen.

Aufgabe von SOA ist es, Unternehmen eine flexiblere Gestaltung ihrer IT-gestützten Geschäftsprozesse zu ermöglichen. Kernstück von SOA sind dabei die Enterprise Services. Aus betriebswirtschaftlicher Sicht stellt ein Enterprise Service einen Prozessschritt bzw. eine ausführbare Geschäftsfunktion innerhalb eines betriebswirtschaftlichen Ablaufs dar. Aus technischer Sicht ist ein Enterprise Service eine gekapselte Funktion einer SAP- oder Nicht-SAP-Anwendung, auf die mittels wohldefinierter Schnittstellen zurückgegriffen werden kann. Durch die Kopplung von Enterprise Services unterschiedlicher Anwendungen können Sie Geschäftsprozesse sehr leicht systemübergreifend abbilden und bei Bedarf später erweitern. Für das Projektsystem stehen Ihnen ab EHP 3 mehr als 50 Enterprise Services zur Verfügung.

Enterprise Services

Typische Verwendungen der EPS-Schnittstelle sind z. B. der Export von Projektdaten zu Präsentationszwecken, ein initialer Datentransfer in das Projektsystem aus Altsystemen oder auch die Integration spezieller, oft selbst programmierter Werkzeuge für einzelne Aspekte des Projektmanagements (Erstellung von Materiallisten, Terminierung, Offline-Bearbeitung von Objekten usw.). Die EPS-Schnittstelle

EPS-Schnittstelle

basiert auf sogenannten *Business-Objekttypen* und *Business Application Programming Interfaces* (BAPIs).

Business-Objekte Mithilfe von Business-Objekttypen werden die Daten des SAP-Systems nach betriebswirtschaftlichen Kriterien in einzelne Komponenten gegliedert. Für das Projektsystem existieren z. B. die Business-Objekttypen PROJECTDEFINITION, WORKBREAKDOWNSTRUC und NETWORK, mit denen die Daten zu Projektdefinitionen, Projektstrukturplänen und Netzplänen gekapselt werden. Jeder Business-Objekttyp stellt dabei klar definierte Methoden zur Kommunikation mit externen Programmen zur Verfügung. Diese Methoden werden als *BAPIs* bezeichnet. Der Datenaustausch mithilfe von BAPIs zwischen den externen Programmen und einem Business-Objekt kann dabei in beide Richtungen erfolgen.

BAPIs Die Daten von Business-Objekten sind von außen nur über BAPIs sichtbar. Diese Trennung von Daten und Zugriffsmethoden erlaubt es Ihnen, mithilfe von BAPIs Business-Objekte zu lesen, zu ändern oder anzulegen, ohne dass Sie alle SAP-spezifischen Implementierungsdetails des entsprechenden Business-Objekttyps kennen müssen. Mithilfe von Transaktion BAPI können Sie sich eine Liste der Business-Objekttypen, der jeweils zur Verfügung stehenden BAPIs sowie eine detaillierte Dokumentation zu jedem BAPI im SAP-System anzeigen lassen. Im Anhang finden Sie eine Liste der BAPIs zu den drei Business-Objekttypen des Projektsystems.

Die EPS-Schnittstelle ermöglicht den Zugriff auf die Daten des Projektsystems. Für den Austausch dieser Daten mit anderen Programmen wird jedoch noch eine zusätzliche Schnittstelle benötigt, die eine Abbildung der Projektsystem-Daten auf Datenfelder der externen Software und umgekehrt vornimmt. Sie können diese Schnittstellen selbst entwickeln; es existiert jedoch bereits eine Reihe solcher Schnittstellen für diverse Standardprogramme, wie z. B. für Microsoft Project oder Oracle Primavera P6 die von SAP, SAP-Partnern oder von anderen Anbietern bezogen werden können. Für einen Datenaustausch des Projektsystems mit Microsoft Project Client stellt SAP selbst eine für Kunden und Partner kostenlose Schnittstelle zur Verfügung. Diese sogenannte *Open-PS-Schnittstelle für Microsoft Project* wird im Folgenden näher erläutert. Für die Integration mit anderen Projektmanagement-Werkzeugen, insbesondere mit Oracle Primavera, kann die Schnittstelle SAP Enterprise Project Connection verwendet werden, die in Abschnitt 7.2, »SAP Enterprise Project Con-

nection«, vorgestellt wird. Schließlich werden in diesem Kapitel noch Integrationszenarien zu SAP Portfolio and Project Management (SAP PPM) und SAP Commercial Project Management (SAP CPM) beschrieben, mit deren Hilfe Sie das Projektsystem um weitere Prozesse und Funktionen ergänzen können.

7.1 Open PS für Microsoft Project

Mithilfe der Schnittstelle Open PS für Microsoft Project können Sie zum einen Projekte des Projektsystems in Microsoft Project Client herunterladen, und zum anderen können Sie auch Projektdaten in das Projektsystem hochrollen, um neue Projekte anzulegen oder bestehende Projekte zu ändern. Das Herunterladen von Projekten in Microsoft Project ist insbesondere für Projektmitglieder nützlich, die Projektdaten offline, z. B. für Kundenpräsentationen, benötigen. Sie können Projekte beliebig oft herunterladen und dabei entweder jedes Mal neue Projekte in Microsoft Project anlegen oder bereits zuvor heruntergeladene Projekte aktualisieren.

Verwendungszwecke

Bei Bedarf können Sie heruntergeladene Projekte, z. B. im Rahmen von Terminabsprachen mit Geschäftspartnern vor Ort, auch in Microsoft Project ändern und diese Änderungen zurück in das SAP-System übertragen oder auch neue Projekte in Microsoft Project anlegen und durch das Hochrollen somit auch neue Projekte im Projektsystem erstellen. Für das Hochrollen, also das Ändern oder Anlegen von Projekten im SAP-System, benötigen Benutzer explizit die Rolle SAP_PS_EPS. Sie müssen diese Rolle zunächst mithilfe von Transaktion PFCG im SAP-System anlegen. Dabei müssen Sie keine weiteren Einstellungen für diese Rolle vornehmen.

Mithilfe der Open-PS-Schnittstelle können hauptsächlich Struktur-, Termin- und Ressourcendaten zwischen dem Projektsystem und Microsoft Project ausgetauscht werden. Zu Informationszwecken können jedoch auch Plan- und Ist-Kosten von Vorgängen nach Microsoft Project heruntergeladen werden. Um eine Ressourcenplanung auf der Ebene von Personen in Microsoft Project vorzunehmen, können Sie auch Personendaten aus dem Personalwesen des SAP-Systems nach Microsoft Project herunterladen.

Datenaustausch

Da Microsoft Project und das Projektsystem unterschiedliche Strukturen und Datenfelder für Projekte verwenden, muss Open PS eine

geeignete Abbildung der Strukturen und Daten vornehmen. So werden Vorgänge z. B. als Aufgaben in Microsoft Project abgebildet und PSP-Elemente, wenn ihnen Vorgänge zugeordnet sind, als Sammelaufgaben; andernfalls werden sie ebenfalls als Aufgaben hinterlegt. Materialkomponenten können z. B. nicht heruntergeladen werden. In der Dokumentation der Open-PS-Schnittstelle finden Sie eine detaillierte Erläuterung der Abbildung der verschiedenen Strukturobjekte. Insbesondere beinhaltet diese Dokumentation eine Auflistung darüber, welche Felder der Projektsystem-Objekte auf welchen Feldern von Microsoft Project abgebildet werden.

Da Microsoft Project und das Projektsystem auch unterschiedliche Terminierungslogiken verwenden, kann es zu Unterschieden hinsichtlich der Projekttermine in den beiden Projektmanagement-Werkzeugen kommen. Um dies zu vermeiden, können Sie in Open PS eine automatische Neuberechnung der Termine durch Microsoft Project nach dem Herunterladen von Projektdaten unterdrücken. Bei dieser Option werden auch die Pufferzeiten aus dem SAP-System heruntergeladen und für eine farbige Hervorhebung zeitkritischer Vorgänge in Microsoft Project verwendet. Beachten Sie jedoch, dass ein Herunterladen zusätzlicher Ressourcen und insbesondere ein späteres Hochrollen von Änderungen bei der Verwendung dieser Option nicht möglich sind.

[!] Übereinstimmung der Daten in Microsoft Project und SAP Projektsystem

Aufgrund der unterschiedlichen Handhabung z. B. von Arbeit, Dauer oder terminlichen Einschränkungen in Microsoft Project und SAP Projektsystem kann nicht in allen Fällen eine absolute Übereinstimmung der Termine und anderer Daten erzielt werden. Achten Sie darauf, geeignete Einstellungen in den Projekten in SAP Projektsystem und in Microsoft Project zu verwenden, um Unstimmigkeiten zu vermeiden. Informationen zu den geeigneten Einstellungen finden Sie in der Open-PS-Dokumentation sowie z. B. in SAP-Hinweis 1332046.

Open-PS-Installation

Die Dokumentation sowie die Open-PS-Schnittstelle selbst müssen Sie über das Software Distribution Center von SAP herunterladen. Um Open PS nutzen zu können, müssen Sie die Schnittstelle lokal auf dem Computer installieren, auf dem auch Microsoft Project Client installiert ist. Wenn Sie anschließend Open PS starten, wird automatisch auch Microsoft Project mit einer zusätzlichen Open-PS-Symbolleiste geöffnet. Um eine Verknüpfung mit dem Projektsystem zu

erstellen, müssen Sie als Nächstes Angaben zum SAP-Benutzer und zum SAP-System machen. Um diese Angaben nicht bei jedem Aufruf neu vornehmen zu müssen, können Sie diese Benutzer- und Systemdaten speichern.

In den Einstellungen von Open PS wählen Sie unter anderem die Objekttypen aus, die zwischen dem Projektsystem und Microsoft Project ausgetauscht werden sollen (siehe Abbildung 7.1). Möchten Sie auch Daten aus den Benutzerfeldern des Projektsystems mit Microsoft Project austauschen, müssen Sie in den Einstellungen die Zuordnung der Benutzerfelder zu den Microsoft-Project-Feldern festlegen. Die anderen Einstellungen sind voreingestellt und müssen in der Regel nicht angepasst werden.

Open-PS-Einstellungen

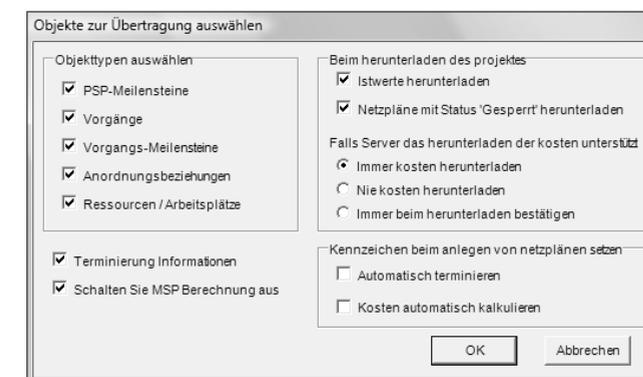


Abbildung 7.1 Open-PS-Einstellungen zur Übertragung von Daten

Die Verwendung von Open PS wird im Folgenden anhand eines einfachen Beispiel-Szenarios erläutert: Nachdem Sie die Open-PS-Schnittstelle eingerichtet und gestartet haben, können Sie eine Verbindung zu einem SAP-System herstellen. Dabei müssen Sie sich mit einem SAP-Benutzer am System anmelden. Nach der Verbindung stehen Ihnen nun weitere Funktionen in der Open-PS-Symbolleiste zur Verfügung. So können Sie z. B. das Herunterladen eines Projekts aus dem Projektsystem ausführen. Dabei selektieren Sie in einem Dialogfenster das Projekt, das Sie herunterladen möchten (siehe Abbildung 7.2); das gleichzeitige Herunterladen mehrerer Projekte ist nicht möglich. Bei Bedarf können Netzpläne des Projekts während der Bearbeitung in Microsoft Project automatisch gesperrt werden. In einem Protokoll können Sie sich anschließend Details über das Herunterladen der Daten anzeigen lassen.

Benutzung der Open-PS-Schnittstelle

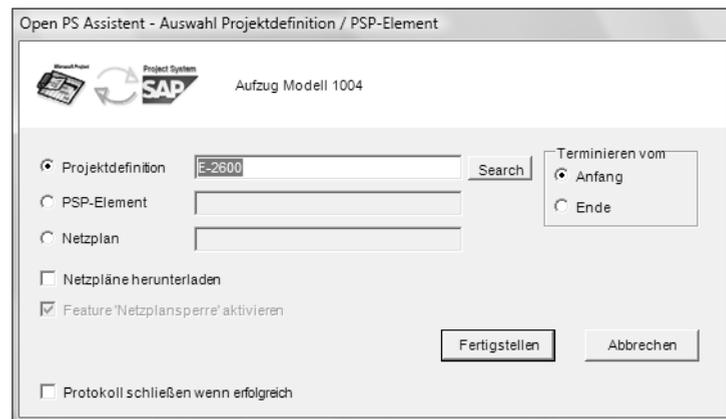


Abbildung 7.2 Open-PS-Dialogfenster zum Herunterladen von Projekten nach Microsoft Project

Ressourcendarstellung

In der Open-PS-Darstellung in Microsoft Project wird nun das heruntergeladene Projekt angezeigt (siehe Abbildung 7.3). Zusammen mit Struktur- und Termindaten werden auch die Arbeitsplätze der Vorgänge in Form von Ressourcen nach Microsoft Project heruntergeladen und können in der Ressourcendarstellung analysiert werden. Wenn Sie zusätzliche Arbeitsplätze oder auch Personalressourcen des SAP-Systems für eine Ressourcenplanung in Microsoft Project verwenden möchten, können Sie über Open PS nach geeigneten Ressourcen im SAP-System suchen und diese zusätzlich herunterladen.

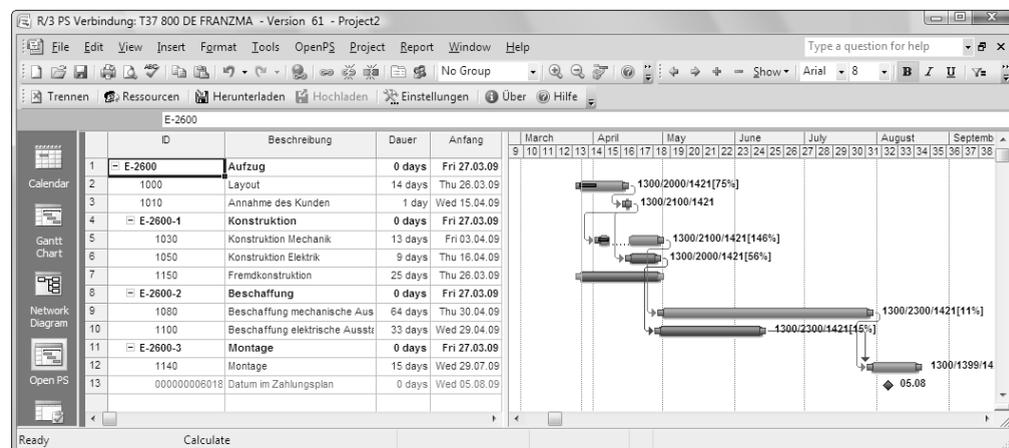


Abbildung 7.3 Darstellung eines mithilfe der Open-PS-Schnittstelle exportierten Projekts in Microsoft Project

Das Projekt kann nun in Microsoft Project ausgewertet und bei Bedarf auch weiterbearbeitet werden. Sie können z. B. die Terminplanung ändern, neue Aufgaben hinzufügen und Anordnungsbeziehungen erstellen oder den Aufgaben Ressourcen zuordnen. Wenn Sie einer Aufgabe mehr als eine Ressource, insbesondere Personalressourcen, zuordnen, werden diese nach dem Hochrollen in das Projektsystem als Vorgangselemente abgebildet. Für neu angelegte Aufgaben können Sie mithilfe eines Kennzeichens steuern, ob diese Aufgaben später auch in das Projektsystem hochgeladen werden können oder nur der Planung in Microsoft Project dienen sollen.

Um die geänderten Projektdaten wieder in das Projektsystem zu übertragen, können Sie das Hochrollen des Projekts starten. Haben Sie Netzpläne beim Herunterladen gesperrt, können Sie diese beim Hochladen wieder entsperren. Open PS vergleicht nun das Microsoft Project-Projekt mit dem Projekt im Projektsystem und zeigt Ihnen eine Liste der Aktualisierungen an. Sie können alle Aktualisierungen übernehmen oder auch nur eine Auswahl der zu aktualisierenden Daten treffen. Mithilfe eines Protokolls können Sie sich schließlich alle Details des Hochladens anzeigen lassen.

Änderungen
am Projekt in
Microsoft Project

7.2 SAP Enterprise Project Connection

Mit SAP Enterprise Project Connection (SAP EPC) stellt SAP eine Schnittstelle speziell für die Integration von Daten aus SAP Projektsystem und der Instandhaltung mit anderen Projektmanagement- und Terminierungswerkzeugen zur Verfügung. Standardmäßig können mithilfe von SAP EPC Daten mit Oracle Primavera P6 sowie ab SAP EPC 2.0 mit Microsoft Project Server ausgetauscht werden. SAP EPC besteht aus den folgenden Komponenten:

► Integrated Services

Diese Komponente beinhaltet Services, die über die Benutzeroberfläche von SAP EPC aufgerufen werden können und den Datentransfer ausführen.

► Central Technical Configuration

Hierbei handelt es sich um eine Java-Komponente, die die Konfiguration der Systemverbindungen und andere Steuerungsfunktionen erlaubt.

Komponenten

► **ERP-Add-on-Komponente**

Die ERP-Add-on-Komponente beinhaltet BAPIs und Transaktionen zur Ausführung und Auswertung von Datentransfers im ERP-System.

► **Beispiel-Content zur Integration**

Der Beispiel-Content enthält Details zur Abbildung von ERP-Daten auf Daten und Objekte in Primavera bzw. Microsoft Project Server.

Die Komponenten *Integrated Service* und *Central Technical Configuration* werden auf einem SAP NetWeaver Application Server installiert und dienen lediglich der Administration der Schnittstelle.

Datenaustausch Die Ausführung des Datentransfers durch einen Benutzer erfolgt mithilfe der ERP-Add-on-Komponente und der darin zur Verfügung gestellten Transaktionen. Die folgenden Transaktionen stehen in SAP EPC z. B. für den Datenaustausch zur Verfügung:

- Transfer Projects
- Transfer PM Orders
- Display Transfer Results

Transaktion TRANSFER PROJECTS erlaubt den Datenaustausch zwischen Projekten in SAP Projektsystem und Oracle Primavera P6 oder Microsoft Project Server (siehe Abbildung 7.4). Im Einstiegsbild dieser Transaktion selektieren Sie die Projekte, deren Daten Sie austauschen möchten, sowie einen Transfermodus und einen Transfertyp. Während der Modus AUTOMATIC TRANSFER bei der Ausführung direkt den Datentransfer der selektierten Projekte anstößt, ermöglicht der Modus INTERACTIVE SELECTION noch eine Überprüfung des Selektionsumfangs. Der Transfertyp bestimmt die Richtung des Datenaustauschs, also vom SAP-System nach Primavera bzw. Microsoft Project oder umgekehrt. Ein separater Transfertyp steht für den Export von Ist-Kosten zur Verfügung.

Bei Bedarf können Sie Ihre Selektion auch als Variante abspeichern und als Hintergrundjob einplanen. Details zum Datentransfer, zur Abbildung von Objekten und Feldern und zu den verwendeten Abbildungsregeln finden Sie in der SAP-Bibliothek oder auch in den Hinweisen 1887361 und 1842546.

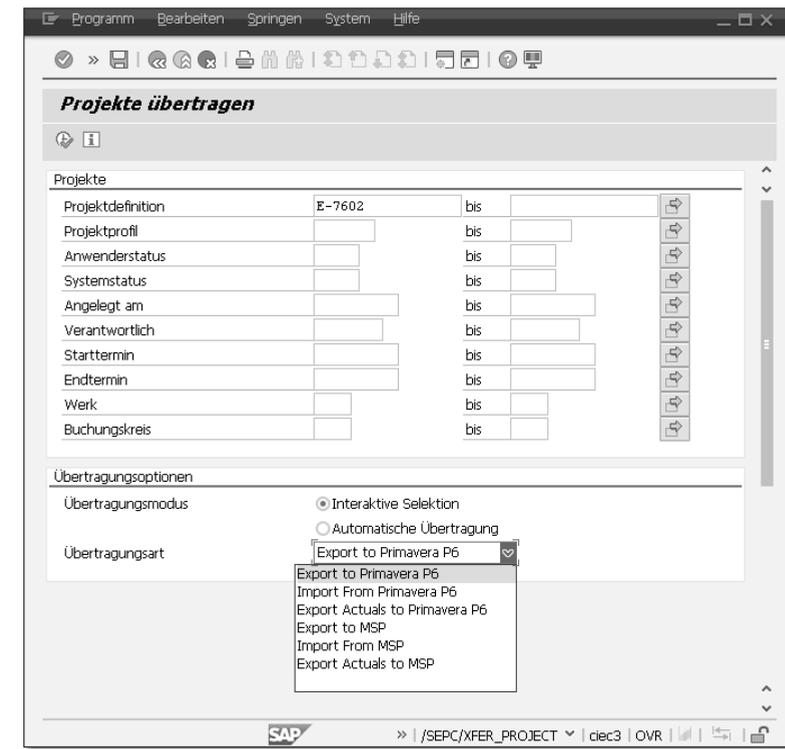


Abbildung 7.4 Transaktion für den Datenaustausch mit Primavera oder Microsoft Project Server

Nach der Ausführung eines Datentransfers können Sie sich das Ergebnis des Transfers anschauen. Statusinformationen und entsprechende Ampeln weisen Sie gegebenenfalls darauf hin, dass es zu Warnmeldungen oder Fehlern beim Transfer gekommen ist. Sie können Detailinformationen aufrufen, die Sie bei der Beseitigung von Fehlern bzw. der Nachbearbeitung ausgetauschter Daten unterstützen.

Mithilfe von Transaktion DISPLAY TRANSFER RESULTS können Sie sich auch zentral einen Überblick über das Ergebnis von Datentransfers verschaffen.

Transfer-
auswertung

7.3 SAP Portfolio and Project Management (SAP PPM)

SAP Portfolio and Project Management (SAP PPM) besteht aus den beiden eng verzahnten Komponenten *PPM-Portfoliomanagement* und

PPM-Projektmanagement. Das Portfoliomanagement stellt Funktionen zur unternehmensweiten Verwaltung, z. B. von IT-, Innovations- oder Investitionsprojekten, zur Verfügung. Die Projektmanagement-Komponente ist ein weiteres Werkzeug von SAP zum operativen Management von Projekten. SAP PPM ist der Nachfolger von cProjects und SAP Resource and Portfolio Management und vereint nun beide Lösungen in einem Produkt mit einer harmonisierten Benutzeroberfläche und einem erweiterten Funktionsumfang. Die Portfolio- und Projektmanagement-Komponenten, und insbesondere die Integrationszenarien zum Projektsystem, werden im Folgenden näher vorgestellt.

7.3.1 PPM-Projektmanagement

Einsatz Das PPM-Projektmanagement ist aufgrund seiner Konzeption und seines Funktionsumfangs insbesondere für IT-, Entwicklungs- und Dienstleistungsprojekte geeignet. Sie können das PPM-Projektmanagement eigenständig, also unabhängig vom Projektsystem, einsetzen. Sie können das PPM-Projektmanagement jedoch auch in Kombination mit dem Projektsystem nutzen. Dabei können unterschiedliche Integrationszenarien verwendet werden. Zum einen kann ein Projekt im Projektsystem für das Projekt-Controlling eines verknüpften PPM-Projektmanagement-Projekts verwendet werden, und zum anderen können Projekte im Projektsystem und im PPM-Projektmanagement parallel eingesetzt werden, um für unterschiedliche Benutzergruppen unterschiedliche Sichten auf ein Projekt zu realisieren.

Funktionsumfang Das PPM-Projektmanagement umfasst Funktionen für eine phasen- und aufgabenorientierte Strukturierung von Projekten (siehe Abbildung 7.5) und für die Terminplanung sowie verschiedene Möglichkeiten zur Verwaltung von Dokumenten. Die Ressourcenplanung im PPM-Projektmanagement basiert auf Rollen, die den Ressourcenbedarf eines Projekts beschreiben, und Geschäftspartnern, die als Ressourcen für eine Besetzung der Rollen verwendet werden. Die Besetzung solcher Projektrollen in SAP PPM kann auf unterschiedliche Weise erfolgen: Neben einer direkten Besetzung von Rollen im Projekt, z. B. durch den Projektleiter, stehen z. B. auch erweiterte, projektübergreifende Besetzungsprozesse zur Verfügung. Bei diesen Prozessen übernehmen Ressourcenmanager, gegebenenfalls in Abhängigkeit vom Status der Rolle, die Besetzung von Rollen. SAP PPM

stellt zu diesem Zweck die beiden Schnellerfassungsbilder RESSOURCEN- und BESETZUNGSÜBERSICHT zur Verfügung.

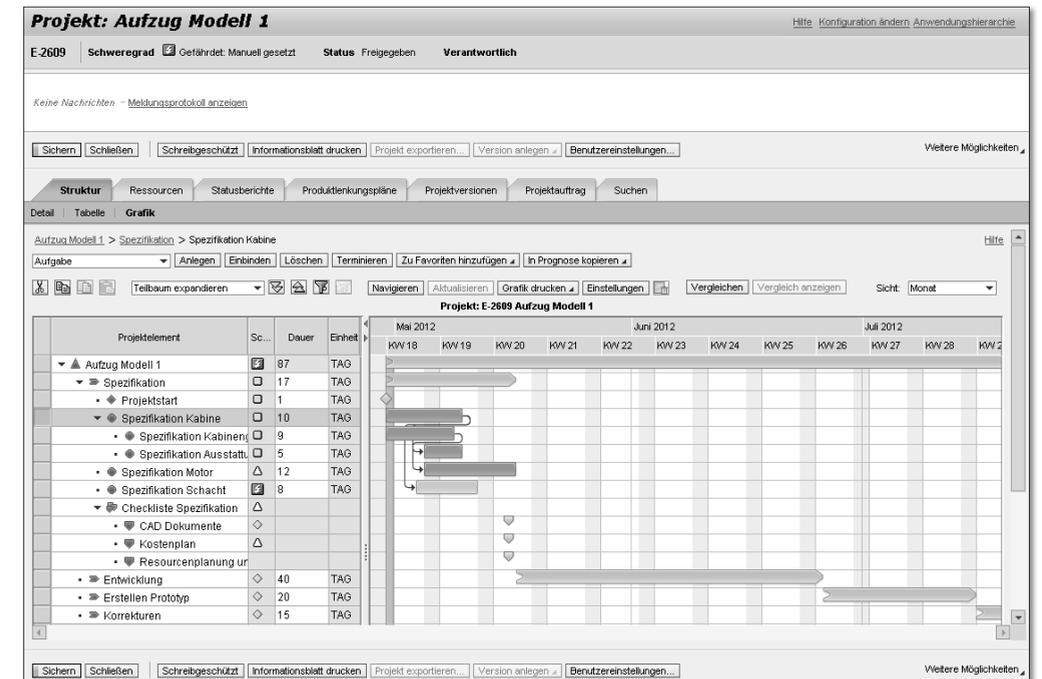


Abbildung 7.5 Beispiel einer Projektstruktur im PPM-Projektmanagement

Um die Erstellung von Projekten zu vereinfachen, können Sie im PPM-Projektmanagement Projektvorlagen definieren und als Kopiervorlage nutzen. Simulationsversionen können im Rahmen der Projektdurchführung für Was-wäre-wenn-Analysen verwendet werden. Der Lebenszyklus der Strukturobjekte eines PPM-Projektmanagement-Projekts kann durch den Status gesteuert werden. Der Übergang zwischen zwei Phasen eines Projekts wird typischerweise durch spezielle Abnahmeprozesse im PPM-Projektmanagement geregelt. Dabei können Sie mithilfe sogenannter *Checklisten* sicherstellen, dass alle notwendigen Aspekte zur Abnahme einer Phase erfüllt wurden. Mithilfe von Projektstatusberichten und Versionen können Sie den Verlauf eines Projekts im PPM-Projektmanagement dokumentieren.

Das Berechtigungskonzept des PPM-Projektmanagements basiert auf Zugriffskontrolllisten, wodurch Sie sehr leicht Berechtigungen,

Projektvorlagen

Berechtigungs-konzept

objektbezogen – bis hin zu einzelnen Dokumenten –, vergeben können. Mithilfe verschiedener Verknüpfungsmöglichkeiten zwischen PPM-Projektmanagement-Projekten und z. B. der Verwendung des *Multiprojektmonitors* in SAP PPM können Sie auch ein Multi-Projektmanagement von Projekten im PPM-Projektmanagement realisieren. Spezielle Projektauswertungen, vordefinierter Business Content für SAP Business Warehouse (SAP BW) sowie die Anbindung des PPM-Projektmanagements an das SAP Alert Management erlauben eine effektive Überwachung aller PPM-Projektmanagement-Projekte. Das PPM-Projektmanagement bietet weitere Integrationsszenarien, unter anderem zu SAP Supplier Relationship Management (SAP SRM), z. B. zur Beschaffung externer Projektressourcen, zum Arbeitszeitblatt CATS für die Rückmeldung von Aufgaben in PPM-Projektmanagement-Projekten und insbesondere zum PPM-Portfoliomanagement. Mit *Objektverknüpfungen* können darüber hinaus praktisch alle Strukturobjekte von Projekten in SAP PPM mit den Objekten eines ERP-Systems verbunden werden.

Objektverknüpfungen

So können Sie z. B. eine Phase des PPM-Projektmanagements und einen Netzplan des Projektsystems über eine Objektverknüpfung miteinander verbinden. Diese Objektverknüpfung erlaubt es Ihnen, z. B. Daten aus dem Netzplan gemeinsam mit den Daten der Phase in Auswertungen des PPM-Projektmanagements zu analysieren. Darüber hinaus können die Daten des Netzplans für die Ermittlung sogenannter *Schwellenwertverletzungen* und somit zum automatischen Versenden von Alert-Nachrichten im PPM-Projektmanagement verwendet werden. Die Objektverknüpfung erlaubt es Ihnen auch, Daten des Netzplans in der Phase auszuwerten (siehe Abbildung 7.6) oder bei Bedarf direkt aus dem PPM-Projektmanagement in die Detailanzeige oder in die Bearbeitungstransaktionen für den Netzplan abzuspringen.

Die Definition der Objektverknüpfungen und der benötigten RFC-Verbindung zum ERP-System erfolgt im Customizing von SAP PPM. Im Standard werden bereits verschiedene Objektverknüpfungen für das PPM-Projektmanagement ausgeliefert. Abbildung 7.7 zeigt z. B. die Definition einer Objektverknüpfung für die Netzpläne des Projektsystems.

Abbildung 7.6 Beispiel für die Anzeige von Netzplandaten im PPM-Projektmanagement

Abbildung 7.7 Definition einer Objektverknüpfung im PPM-Customizing

Controlling-
Methoden**Rechnungswesenintegration**

Besondere Integrationsszenarien zwischen dem Projektsystem und dem PPM-Projektmanagement können für den Austausch von Controlling-Daten verwendet werden. Da das PPM-Projektmanagement – mit Ausnahme einer rudimentären Kosten- und Erlösplanung auf der Basis geplanter Ressourcenbedarfe – keinerlei Rechnungswesenfunktionen bietet, können parallel zu den Projekten im PPM-Projektmanagement Projekte im Projektsystem geführt werden, um alle Rechnungswesenaspekte der Projektplanung und -durchführung hierarchisch abzubilden. Aus dem PPM-Projektmanagement können zu diesem Zweck insbesondere Informationen zu geplanten Leistungen und deren Kosten- bzw. Erlössätzen an das Projektsystem übergeleitet und hier bei Bedarf um weitere Kosten-, Erlös- oder auch Budgetdaten ergänzt werden.

Dabei gibt es verschiedene Möglichkeiten, sogenannte *Controlling-Methoden*, um ein Projekt im PPM-Projektmanagement mit einem Projekt des Projektsystems zu verknüpfen:

- ▶ **Hierarchisches Controlling (Strukturelement, manuell)**
Sie legen manuell einen Projektstrukturplan im Projektsystem an und ordnen den PSP-Elementen anschließend im PPM-Projektmanagement Phasen, Aufgaben und Unteraufgaben zu.
- ▶ **Hierarchisches Controlling (Projektrolle, manuell)**
Sie legen ebenfalls einen Projektstrukturplan manuell im Projektsystem an, nehmen anschließend im PPM-Projektmanagement jedoch eine Zuordnung von Rollen zu den verschiedenen PSP-Elementen vor.
- ▶ **Hierarchisches Controlling (Strukturelement, automatisch)**
Das System legt für die Projektdefinition eines Projekts in SAP PPM automatisch im Projektsystem eine Projektdefinition und ein Fakturierungselement an. Entsprechend der Struktur des Projekts in SAP PPM werden für Phasen, Aufgaben und Unteraufgaben jeweils untergeordnete PSP-Elemente erstellt und mit diesen verknüpft. Die maximale Anzahl der Stufen kann durch die Festlegung einer Controlling-Ebene bestimmt werden. Alle tiefer angeordneten Strukturelemente des Projekts in SAP PPM werden dann den PSP-Elementen der untersten Stufe zugeordnet.

▶ **Hierarchisches Controlling (Projektrolle, automatisch)**

Es werden automatisch eine Projektdefinition und ein Fakturierungselement auf der obersten Stufe im Projektsystem angelegt; für jede Rolle des Projekts in SAP PPM werden weitere PSP-Elemente erstellt.

Weitere Controlling-Methoden stehen Ihnen zur Verfügung, wenn Sie kein hierarchisches Controlling für ein Projekt in SAP PPM benötigen und anstelle von PSP-Elementen Innenaufträge als Controlling-Elemente im ERP-System für die Rechnungswesenintegration verwenden möchten.

Manuelle Änderung automatisch erstellter Zuordnungen

Bei Bedarf können Sie vor der Freigabe eines Projekts im PPM-Projektmanagement noch manuelle Änderungen an den Zuordnungen vornehmen, die mittels automatischer Controlling-Methoden erstellt wurden. In diesem Fall können Sie jedoch nicht mehr zur automatischen Controlling-Methode zurückkehren. Dies bedeutet insbesondere, dass Sie für nachträglich im PPM-Projektmanagement erstellte Projektelemente manuell Verknüpfungen anlegen müssen.

[+]

Ein Projektelement im PPM-Projektmanagement kann maximal einem PSP-Element zugeordnet werden. Umgekehrt kann ein PSP-Element jedoch mit mehreren Elementen im PPM-Projektmanagement verknüpft sein, sofern diese Elemente zum selben Projekt in SAP PPM gehören. Darüber hinaus gilt, dass Sie die Projektelemente eines Projekts in SAP PPM nicht PSP-Elementen unterschiedlicher Projekte im Projektsystem zuordnen können; verschiedene PSP-Elemente können jedoch durchaus Projektelementen unterschiedlicher Projekte in SAP PPM zugeordnet werden.

Die Festlegung der Controlling-Methode, der Controlling-Ebene und eines Controlling-Szenarios, das z. B. Angaben zum Kalkulationschema oder zum Abrechnungsprofil der Controlling-Objekte im ERP-System enthält, nehmen Sie mit Bezug zur Projektart in SAP PPM im Customizing des ERP-Systems unter dem Menüpfad INTEGRATION MIT ANDEREN SAP-KOMPONENTEN • COLLABORATION PROJECTS vor (siehe Abbildung 7.8). Hier finden Sie auch Dokumentationen zu verschiedenen BAdIs, die Ihnen für kundeneigene Anpassungen der Rechnungswesenintegration zur Verfügung stehen.

Projektelemente
und PSP-Elemente

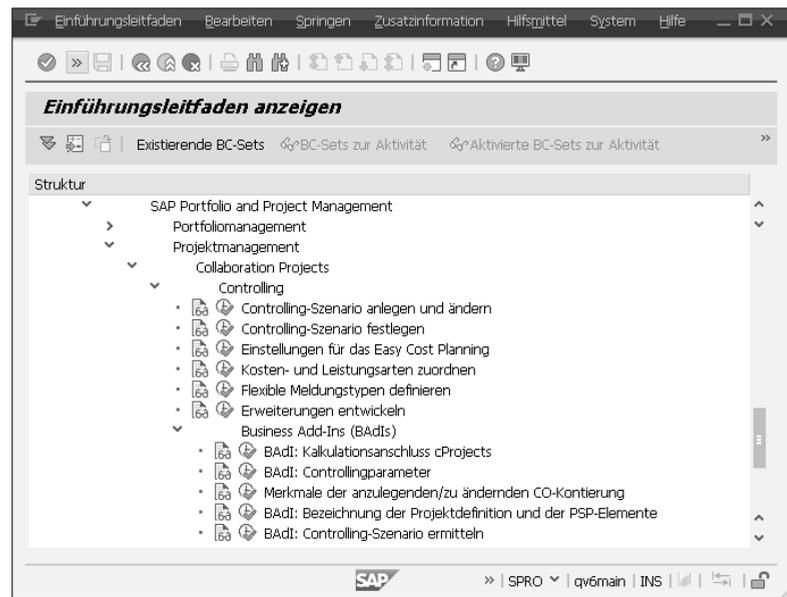


Abbildung 7.8 Einstellungen zur Rechnungswesenintegration im SAP-System des Projektsystems

Übertragung Im Customizing des PPM-Projektmanagements legen Sie zusätzlich und in Abhängigkeit von der Projektart fest, wann gegebenenfalls das automatische Erstellen von Projekten und PSP-Elementen und die Überleitung der kalkulationsrelevanten Daten eines Projekts in SAP PPM in das Projektsystem erfolgen sollen. Diese sogenannte *Übertragung* kann unabhängig vom Status des Projekts in SAP PPM jedes Mal beim Sichern, automatisch bei jedem Sichern nach Setzen des Status ZUR ÜBERTRAGUNG VORGEMERKT oder auch nach dem Setzen des Status FREIGEgeben erfolgen.

Auch die Rechnungswesenintegration basiert technisch auf Objektverknüpfungen. Im Standard steht Ihnen im PPM-Projektmanagement die Objektart OFIN_INT_ERP_PS zur Verfügung, in der Sie lediglich die RFC-Verbindung zum ERP-System des Projektsystems hinterlegen müssen, um diese für Objektverknüpfungen nutzen zu können. Sobald eine Objektverknüpfung zwischen einem Projektelement im PPM-Projektmanagement und einem PSP-Element erstellt wurde, können Sie sich z. B. diverse Daten des PSP-Elements direkt im Projektelement in SAP PPM anzeigen lassen oder auch verschiedene Internetservices zum PSP-Element im PPM-Projektmanagement aufrufen.

7.3.2 PPM-Portfoliomanagement

Während das Projektsystem und das PPM-Projektmanagement für die Detailplanung von Projekten und deren operative Abwicklung eingesetzt werden können, dient das PPM-Portfoliomanagement der strategischen Analyse und Steuerung ganzer Projektportfolios und insbesondere der Planung und Genehmigung von Projektvorhaben in einer frühen Phase.

Zum Management von Projektportfolios können Sie verschiedene *Portfolios* in SAP PPM definieren und diese hierarchisch in *Portfoliobereiche* untergliedern (siehe Abbildung 7.9). Auf der Ebene der Portfoliobereiche können Sie bereits eine Planung, z. B. von Kosten, Budgets oder Kapazitätsdaten, vornehmen. Den Portfoliobereichen der untersten Stufe können Sie anschließend *Portfolioelemente* zuordnen. In einer frühen Phase dienen Portfolioelemente bereits dazu, Projektvorschläge und -ideen in SAP PPM zu erfassen und spätere Selektions- und Genehmigungsprozesse zu unterstützen. In dieser Phase stehen angelegte Projekte und Detailplanungen typischerweise noch nicht zur Verfügung. Später – z. B. nach den entsprechenden Genehmigungsprozessen – können manuell oder automatisch Projekte im PPM-Projektmanagement oder im Projektsystem erzeugt und mit einem Portfolioelement verknüpft werden. Synchronisationsszenarien dienen dann dazu, automatisch Daten zwischen dem Portfolioelement und dem verknüpften Projekt auszutauschen. So können Projektdaten später auch im Portfoliomanagement mithilfe diverser Dashboards, Berichte und Metriken überwacht und analysiert werden.

Portfoliostrukturierung

Bereichsname	Elemente	Sta.	Währung	Finanzperiodenaussis	Kapazitätseinheit	Kapazitätsp.	Name übergeord. Obj.
DEES-AG	0	Aktiv	Europäischer Euro	Monatlich	Personentag	Monatlich	DEES-AG
Deutschland	0	Aktiv	Europäischer Euro	Monatlich	Personentag	Monatlich	DEES-AG
Bettl	7	Aktiv	Europäischer Euro	Monatlich	Personentag	Monatlich	Deutschland
Hamburg	5	Aktiv	Europäischer Euro	Monatlich	Personentag	Monatlich	Deutschland
München	7	Aktiv	Europäischer Euro	Monatlich	Personentag	Monatlich	Deutschland
USA	0	Aktiv	US Amerikanische Dollar	Monatlich	Personentag	Monatlich	DEES-AG
Chicago	9	Aktiv	US Amerikanische Dollar	Monatlich	Personentag	Monatlich	USA
New York	10	Aktiv	US Amerikanische Dollar	Monatlich	Personentag	Monatlich	USA

Abbildung 7.9 Beispiel einer Portfoliostruktur in SAP PPM

[+] **Klassifizierungshierarchien**

Zu Auswertungszwecken können Sie auch mehrere alternative Portfoliohierarchien, sogenannte *Klassifizierungshierarchien*, definieren. Portfolioelemente können dann gleichzeitig unterschiedlichen Portfolioebenen der Klassifizierungshierarchien zugeordnet werden. Die prozentuale Aufteilung, die Sie bei den Zuordnungen angeben, steuert die Details der Datenaggregation in den Klassifizierungshierarchien. Typische Strukturierungsmöglichkeiten von Portfolios sind z. B. Strukturierungen nach Regionen oder nach funktionalen oder organisatorischen Gesichtspunkten.

Die Verwendung von Portfolioelementen und die Integration mit Projekten in SAP Projektsystem soll am Aufzugbeispiel erläutert werden.

Portfolioelement In Ihrem Unternehmen sollen verschiedene bauliche Maßnahmen als Investitionen getätigt werden. Ein Investitionsvorschlag ist dabei der Bau eines Aufzugs. Zur Evaluierung dieses Vorschlags legen Sie zunächst ein Portfolioelement in einem geeigneten Portfoliobereich an (siehe Abbildung 7.10).

Abbildung 7.10 Beispiel eines Portfolioelements in SAP PPM

Neben den allgemeinen Daten zur Beschreibung und Terminplanung dieses Vorschlags erfassen Sie auch diverse Kennzahlen, z. B. zum Risiko, zur Machbarkeit oder zum wirtschaftlichen Nutzen des Vorhabens. Diese Kennzahlen wurden im Vorfeld für das Portfolio als gemeinsame Basis für spätere Genehmigungsprozesse in Ihrem Unternehmen definiert. Sogenannte *Fragebögen* und *Bewertungsmodelle* können dabei verwendet werden, um die Erfassung der Kennzahlen zu vereinfachen und transparent zu gestalten bzw. Kennzahlenwerte automatisch aus anderen Feldwerten abzuleiten. Neben verschiedenen Standardkennzahlen können Sie auch kundeneigene Kennzahlenfelder definieren und in SAP PPM integrieren. Gibt es Beziehungen zu anderen Objekten, können Sie diese in Form von Abhängigkeiten zu anderen Portfolioelementen oder mithilfe von Objektverknüpfungen und Dokumenten im Portfolioelement hinterlegen.

Erfassung von Kennzahlen

[+] **Initiativen und Sammlungen**

Initiativen können optional in SAP PPM genutzt werden, um verschiedene Portfolioelemente und Projekte zu bündeln und zu managen. Initiativen werden typischerweise für Innovationsvorhaben verwendet, bei denen z. B. die Entwicklung neuer Produkte und deren Markteinführung gemeinsam gesteuert werden sollen.

Eine alternative, losere Form der Bündelung von Portfolioelementen in SAP PPM stellen *Sammlungen* dar. Sammlungen dienen lediglich dazu, mehrere Portfolioelemente unterschiedlicher Bereiche gemeinsam zu überwachen.

[+]

Der Lebenszyklus des Portfolioelements kann in verschiedene Phasen, sogenannte *Entscheidungspunkte*, untergliedert werden. Sie planen die Start- und Endtermine sowie die Entscheidungstermine für die einzelnen Phasen des Aufzugprojekts. Status steuern den Ablauf der einzelnen Phasen. Auf der Ebene des Portfolioelements sehen Sie jederzeit Informationen zum aktuellen Entscheidungspunkt.

Entscheidungs-
punkte

In einem nächsten Schritt nehmen Sie eine erste grobe Finanz- und Kapazitätsplanung für den Bau des Aufzugs auf der Ebene des Portfolioelements vor (siehe Abbildung 7.11). Abhängig von den Einstellungen kann die Planung dabei z. B. für Geschäftsjahre oder einzelne Perioden ausgeführt werden. Die Struktur der Finanz- und Kapazitätsplanung kann dabei frei im Customizing von SAP PPM mithilfe sogenannter *Sichten*, *Typen* und *Gruppen* definiert werden. Bei Bedarf können bestimmte Finanz- und Kapazitätsdaten auch auf die überge-

Finanz- und
Kapazitätsplanung

ordneten Portfoliobereiche hochgeladen werden (Roll-up), um sie dort mit deren Plandaten zu vergleichen.

Finanzplanung: Aufzug

Aufgerufen von Element Aufzug Start der aktuellen Planungsperiode 30. Juli 2012 Bis 13. November 2012 Periode Aufriss Monatlich Währung Europäischer Euro

Keine Nachrichten - Meldungsprotokoll anzeigen

Sichern Schließen Aktualisieren Zu SAP ERP übertragen Diagramm anzeigen

Einblenden: Typ - Gruppe - Sicht Währung: Europäischer Euro

Angezeigte Periode: 30.07.2012 Bis: 13.11.2012 Übernehmen Alle Perioden anzeigen Filter: Filter bearbeiten Alles expand. Funktionen

Typ - Gruppe - Sicht	Deaktiviert	Sponsor	Initialbetrag	P07 2012	P08 2012	P09 2012	P10 2012	P11 2012	Summe für Planperiode
Budget									
Kosten									
Material-Kosten		Markieren							
Ist			0	0	0	0	0	0	0
Obligos			0	0	0	0	0	0	0
Prognose			0	0	20.000	40.000	40.000	0	100.000
Version 0			0	0	0	0	0	0	0
Version 1			0	0	0	0	0	0	0
Ressourcen-Kosten		Markieren							
Sonstige Kosten		Markieren							

Abbildung 7.11 Beispiel einer Finanzplanung auf der Ebene eines Portfolioelements

Reviews und Scoreboards

Nachdem die Erfassung der Portfolioelementdaten abgeschlossen ist, können entsprechende Genehmigungsprozesse durchlaufen werden. SAP PPM unterstützt solche Genehmigungsprozesse unter anderem mit einer entsprechenden Statusverwaltung, mit Workflows sowie insbesondere mit *Portfolio-Reviews* und *Scoreboards*. Portfolio-Reviews dienen zur Genehmigung – aber auch zur Überwachung von Portfolioelementen – und können periodisch, z.B. jährlich, oder auch ad hoc ausgeführt werden. Wenn Sie ein Review in SAP PPM erstellt haben, können Sie diesem Review Portfolioelemente, die Sie gemeinsam evaluieren möchten, zuordnen. Ein *Reporting Cockpit* gibt Ihnen einen Überblick über die wesentlichen Kennzahlen und Plandaten der Elemente des Reviews in Form von Tabellen und Diagrammen. Mithilfe der Scoreboard-Funktion kann Ihnen das System automatisch Ranglisten der Portfolioelemente des Reviews, basierend auf unterschiedlichen Bewertungsmodellen, erstellen. Bewertungsmodelle werden im Customizing von SAP PPM definiert und basieren auf einer gewichteten Auswertung der Kennzahlen der Portfolioelemente.

Mithilfe von What-if-Szenarien innerhalb von Reviews können Sie zunächst auch unterschiedliche Kennzahlen, Finanz- und Kapazitätsdaten für alle oder einen Teil der Review-Elemente simulieren. Für What-if-Szenarien stehen separate Reporting Cockpits und Dashboards zur Verfügung, mit denen Sie die simulierten Kennzahlen und Plandaten den Originaldaten gegenüberstellen können.

What-if-Szenarien

Nachdem der Bau des Aufzugs im Rahmen des Portfolio-Reviews genehmigt worden ist, ändern Sie den Status des Portfolioelements bzw. des aktuellen Entscheidungspunkts entsprechend. Sie erstellen ein neues operatives Projekt in SAP Projektsystem automatisch mithilfe einer Kundenerweiterung oder durch das Setzen des Kennzeichens PROJEKT BEIM SICHERN ANLEGEN sowie anhand der Auswahl einer geeigneten Projektvorlage in der Übersicht des Portfolioelements. Zwischen dem Projekt und dem Portfolioelement sowie zwischen den Entscheidungspunkten und den Projektelementen können nun automatisch verschiedene Objektverknüpfungen angelegt werden, die einen Austausch von z. B. Termininformationen, Systemstatus, Finanz- oder Kapazitätsdaten erlauben. Die folgenden Objektverknüpfungen können erstellt werden:

Verknüpfung mit Projekten

- ▶ Portfolioelement ↔ Projekt
- ▶ Entscheidungspunkt ↔ PSP-Elemente oder Vorgänge
- ▶ Objektverknüpfung zur Rechnungswesenintegration

Der Austausch von Termin- oder Statusinformationen kann dabei *bidirektional*, *synchron* oder *asynchron* erfolgen. So können Sie z. B. Prognosetermine aus dem Portfolioelement an das Projekt und umgekehrt die Plan- und Ist-Termine des Projekts zurück an das Portfolioelement übergeben.

Manuelle Projekterstellung und Objektverknüpfung

Alternativ zur automatisierten Erstellung und Verknüpfung eines Projekts aus einem Portfolioelement können Sie auch manuell ein Projekt im Projektsystem erstellen und die Projektdefinition, PSP-Elemente oder Vorgänge in SAP PPM mit dem Portfolioelement bzw. den Entscheidungspunkten verknüpfen.

[+]

Wenn eine Objektverknüpfung zur Rechnungswesenintegration zwischen dem Portfolioelement und dem Projekt vorhanden ist, können Sie die Finanzdaten zwischen beiden Objekten austauschen. Zum

Rechnungswesenintegration

Hochladen von Rechnungswesendaten aus dem Projektsystem nutzen Sie dabei das Programm /RPM/FICO_INT_PLANNING, das Sie in SAP PPM z. B. regelmäßig zur Ausführung im Hintergrund einplanen können (siehe Abbildung 7.12). Die in die Finanzplanung des Portfolioelements übertragenen Daten aus dem Projekt können automatisch auch weiter innerhalb der Portfoliostruktur hochgeladen werden, sodass sie zu Auswertungszwecken auch in den übergeordneten Portfolioebenen zur Verfügung stehen.

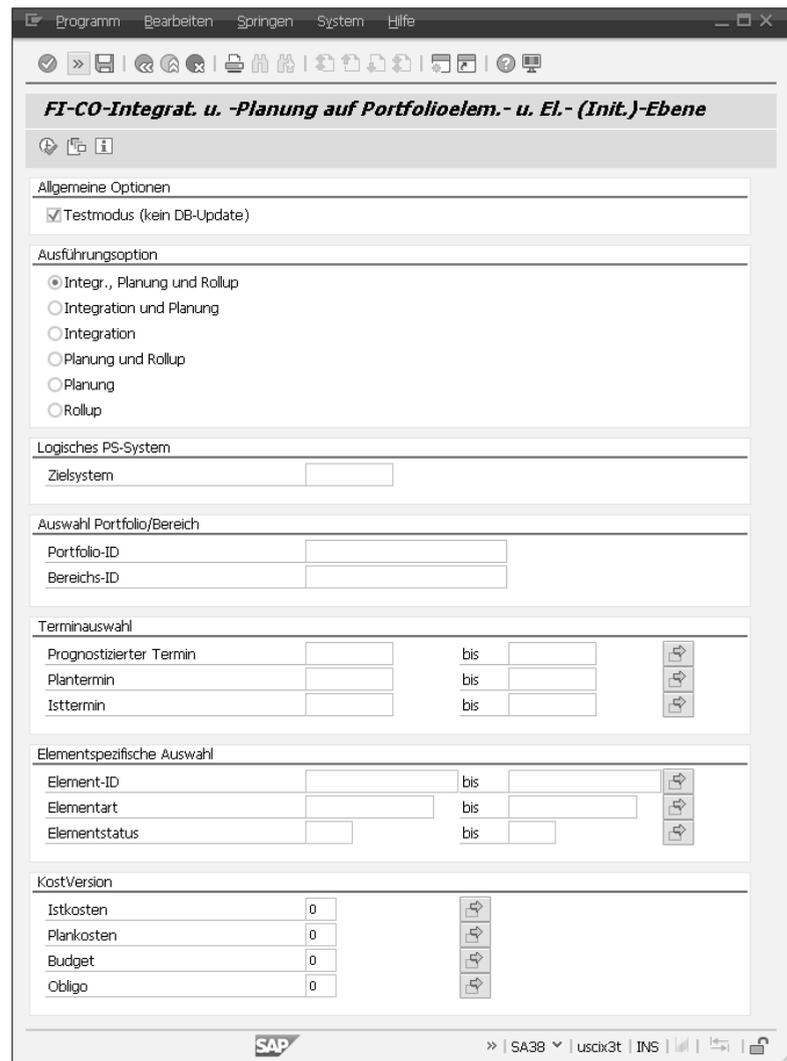


Abbildung 7.12 Programm zur Integration von Rechnungswesendaten

Detaileinstellungen zur Rechnungswesenintegration nehmen Sie im Customizing von SAP PPM und des ERP-Systems vor. In SAP PPM legen Sie neben den technischen Details der Objektverknüpfung z. B. fest, wie die Daten von hierarchisch untergeordneten Objekten im Projekt und von zugeordneten Aufträgen verarbeitet werden sollen. Insbesondere definieren Sie hier die Zuordnung der Kosten- und Erlösarten im ERP-System zu den Finanzsichten, -typen und -gruppen in SAP PPM. Bei Bedarf können Sie diese Zuordnung durch die Angabe von Kostenstellen und Leistungsarten noch weiter detaillieren. Im Customizing des verknüpften ERP-Systems können Sie darüber hinaus noch festlegen, wie bereits abgerechnete Werte im Rahmen der Integration mit SAP PPM verarbeitet werden sollen.

Detail-
einstellungen

Neben dem Laden von Rechnungswesendaten aus dem Projektsystem in das Portfoliomanagement können Sie auch Finanzdaten aus Portfolioelementen in Form hierarchisch strukturierter Plankosten oder Budgets in die zugeordneten Projekte übertragen. Das im Portfoliomanagement für den Bau des Aufzugs vergebene Budget können Sie so aus der Finanzplanung des Portfolioelements an das Projekt weiterleiten. Ein Projektverantwortlicher kann dann dieses Budget innerhalb der Projektstruktur weiterverteilen (siehe Abschnitt 3.1, »Funktionen der Budgetierung im Projektsystem«).

Budget-
übertragung

Zusätzlich zu den Finanzdaten können Sie auch Kapazitätsdaten im Portfoliomanagement aus dem Projektsystem hochladen und mit den in SAP PPM geplanten Werten vergleichen. Zum Ableiten der Kapazitätsdaten nutzt SAP PPM jedoch nicht direkt die Kapazitätsdaten von Projekten im Projektsystem (siehe Abschnitt 2.2.1, »Kapazitätsplanung mit Arbeitsplätzen«), sondern leitet entsprechende Werte aus den übertragenen Rechnungswesendaten ab. Im Customizing von SAP PPM definieren Sie dazu eine Zuordnung von Kostenarten, Leistungsarten und Kostenstellen zu den entsprechenden Kapazitätssichten, -typen und -gruppen. Beim Hochladen der Rechnungswesendaten aus dem Projektsystem mithilfe des Programms /RPM/FICO_INT_PLANNING werden dann automatisch die Mengeninformationen aus den CO-Sätzen an die zugeordneten Kapazitätssätze in SAP PPM übergeben. Im Gegensatz zur Rechnungswesenintegration ist ein Herunterladen von Kapazitätsdaten aus Portfolioelementen in die zugeordneten Projekte im Projektsystem nicht möglich.

Integration von
Kapazitätsdaten

Aufgrund der Integration des Portfolioelements mit dem Projekt können nun also Projektdetails auch im Portfoliomanagement in aggregierter Form überwacht werden. Bei Bedarf können Sie aus einem Portfolioelement auch direkt in die Bearbeitungs- oder Reporting-Transaktionen des Projektsystems abspringen, um sich weitere Details anzeigen zu lassen. Eine Vielzahl von Reporting-Möglichkeiten, wie z. B. diverse Dashboards, das Reporting Cockpit, ein Metrikmanagement, vordefinierter BI-Content und -Berichte sowie Integrationsszenarien zu SAP BusinessObjects, unterstützt Sie bei der weiteren Überwachung und Steuerung Ihrer Projektportfolios in SAP PPM.

7.4 SAP Commercial Project Management

SAP Commercial Project Management (SAP CPM) ist ein Add-on zum ERP-System, das das Projektsystem oder auch das PPM-Projektmanagement und andere SAP Applikationen um diverse Funktionen zur Optimierung von Geschäftsprozessen ergänzt. SAP CPM wurde dabei speziell für die Abwicklung von Kundenprojekten mit dem Fokus auf Professional-Service-Szenarios oder Bauprojekte entwickelt. Verschiedene Funktionen von SAP CPM sind jedoch durchaus auch für andere Projektarten und Industrien verwendbar. SAP CPM umfasst drei Komponenten, die Sie im Folgenden näher kennenlernen werden.

7.4.1 Kosten- und Erlösplanung

Kosten- und Erlösplanung

Die Komponente *Kosten- und Erlösplanung* stellt eine weitere Möglichkeit zur Finanzplanung von Projekten dar. Im Gegensatz zu den in Kapitel 2, »Planungsfunktionen«, behandelten Möglichkeiten können Sie einen Finanzplan der Kosten- und Erlösplanung jedoch auch in der Angebotsphase eines Kundenprojekts nutzen, in der gegebenenfalls noch keine Projektstruktur zur Planung existiert.

Ein Finanzplan von SAP CPM bietet dazu die Möglichkeit, eine eigene Angebotsstruktur zu definieren, die dann für eine strukturierte Finanzplanung genutzt werden kann. Existiert später eine Projektstruktur, können Sie die Angebotsstruktur der Projektstruktur zuordnen und die Planwerte auf diese übertragen. Natürlich können Sie auch direkt eine Projektstruktur zur Finanzplanung nutzen, sofern diese zum Zeitpunkt der Planung bereits existiert.

Weitere Vorteile der Kosten- und Erlösplanung von SAP CPM sind z. B. die folgenden:

- ▶ die Verwendung von SAP BusinessObjects Analysis und Microsoft Excel als Planungsoberfläche mit der Möglichkeit, eigene Arbeitsmappen zu definieren sowie Analysefunktionen in die Planung zu integrieren
- ▶ einheitliches Planungswerkzeug über alle Projektphasen hinweg, angefangen bei den Angebotskalkulationen über detaillierte Projektkalkulationen und die Planung von Abweichungskosten bis hin zu speziellen Funktionen und Arbeitsmappen zur Kostenprognose
- ▶ gemeinsame Planung von Mengen, Kosten und Erlösen in einer Planungsoberfläche mit eingebetteten Analysefunktionen
- ▶ Möglichkeit zur monats-, wochen- oder auch tagesgenauen Planung
- ▶ erweiterte Funktionen zum Kopieren und Versionieren von Finanzplandaten sowie zum Plan-Ist- und Versionsvergleich

Abbildung 7.13 zeigt ein Beispiel einer Kosten- und Erlösplanung mit SAP CPM. Technisch betrachtet, verwendet die Kosten- und Erlösplanung von SAP CPM die BW-integrierte Planung. Anders als bei der in Abschnitt 2.4.5, »Projektplaner und Kalkulator«, erläuterten Planung werden in SAP CPM die Finanzplandaten nicht direkt in die Planungstabellen von SAP ERP geschrieben, sondern in Echtzeit-InfoCubes des Business Warehouse gespeichert.

Bei Bedarf können die Plandaten im Anschluss jedoch auch für Nachfolgeprozesse in das ERP-System, z. B. in Form einer Kosten- bzw. Erlösplanung, oder zur Mengen- oder Materialkomponentenfortschreibung in Netzplänen oder in das MRS für Ressourcenbesetzungsprozesse übertragen werden. Aufgrund dieses flexiblen technischen Frameworks bietet Ihnen die Kosten- und Erlösplanung von SAP CPM sehr viele Anpassungs- und Erweiterungsmöglichkeiten.

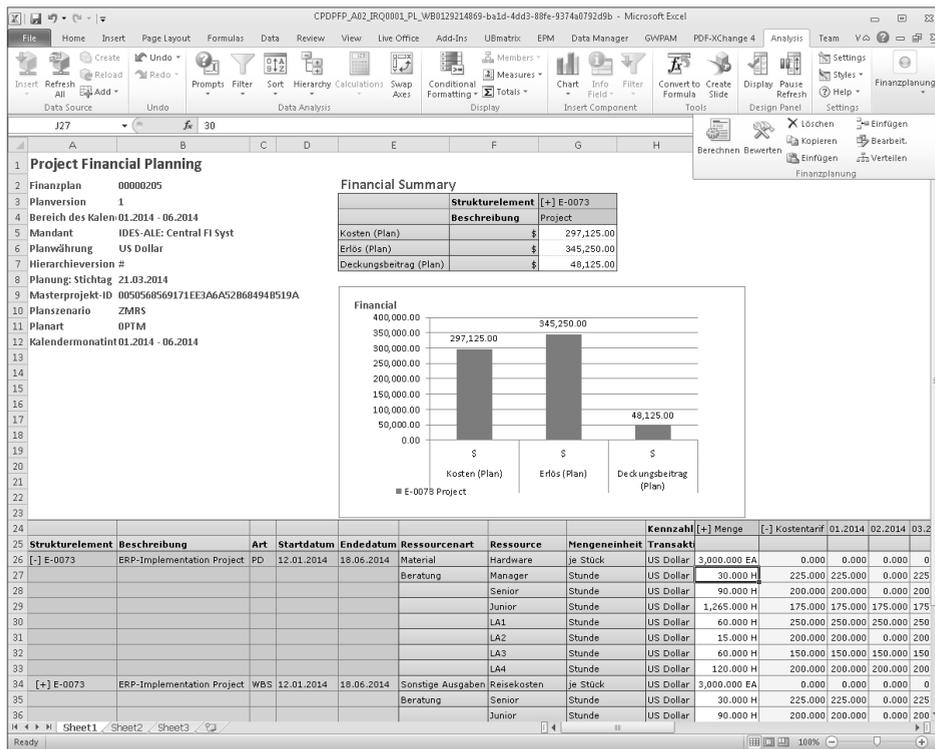


Abbildung 7.13 Beispiel einer Kosten- und Erlösplanung mit SAP CPM

7.4.2 Problem- und Änderungsmanagement

Problem- und Änderungsmanagement

Das *Problem- und Änderungsmanagement* von SAP CPM stellt eine moderne, Web-Dynpro-basierte Alternative zum in Abschnitt 4.8, »Claim-Management«, behandelten Claim-Management dar. Die beiden wesentlichen Geschäftsprozesse, die durch diese Komponente unterstützt werden, sind die Erfassung und Verarbeitung von Problemen im Rahmen der Projektabwicklung und die Handhabung und Genehmigung projektbezogener Änderungsanträge. Diese beiden, oft miteinander verknüpften Prozesse werden im Folgenden näher erläutert.

Erfassung und Verarbeitung von Problemen

Probleme

Zur Dokumentation und gegebenenfalls Lösung von Schwierigkeiten im Rahmen des Projektverlaufs können Sie sogenannte *Probleme* in SAP CPM nutzen (siehe Abbildung 7.14). Die Informationen, die Sie in einem Problem hinterlegen können, umfassen z. B.:

- ▶ allgemeine ProblemDetails wie Identifikation, Titel, Beschreibung, Art und Priorität des Problems sowie verantwortliche Mitarbeiter und Bearbeitungsstatus
- ▶ Maßnahmen zur weiteren Bearbeitung des Problems, bis hin zu dessen Lösung und Abschluss
- ▶ Informationen zu relevanten internen oder externen Geschäftspartnern und deren Rollen
- ▶ Referenzobjekte, auf die sich das Problem bezieht, wie z. B. Projektelement oder Einkaufs- oder Vertriebsbelege, auf die Sie aus dem Problem heraus zur Anzeige oder auch zur Bearbeitung zugreifen möchten
- ▶ Dokumente der Dokumentenverwaltung, Anlagen oder Links in Form von URLs
- ▶ Informationen zu den möglichen Auswirkungen des Problems, wie z. B. geschätzte Abweichungskosten oder geschätzter Terminverzug, sowie ein erwartetes Lösungsdatum und gegebenenfalls ein Lösungsvorschlag
- ▶ Beleghistorie, die es ermöglicht, nachträgliche Änderungen an dem Problem zu verfolgen

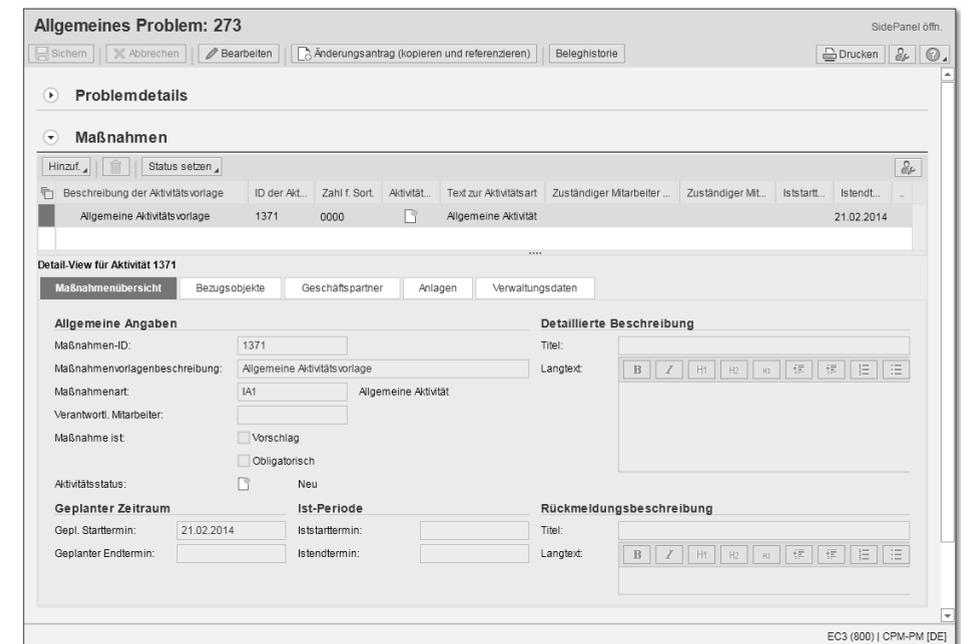


Abbildung 7.14 Erfassung einer Aktivität als Maßnahme für ein Problem

Aktivitäten Abbildung 7.14 zeigt das Beispiel der Erfassung eines Problems und entsprechender Maßnahmen in SAP CPM. Die Definition von Maßnahmen geschieht dabei mit sogenannten *Aktivitäten*. Aktivitäten können manuell, mithilfe von Vorlagen oder auch automatisch angelegt werden. Ordnen Sie Aktivitäten Partner zu, können Sie Aktivitäten auch nutzen, um entsprechende Benachrichtigungen via E-Mail zu versenden oder z. B. Genehmigungsprozesse in Form von Workflows zu definieren.

[+]

BRFplus

Die Regeln zum automatischen Erstellen von Aktivitäten sowie zum Versenden von Workflows und E-Mails können dabei sehr flexibel mit dem Business Rule Framework plus (BRFplus) konfiguriert werden.

Änderungsmanagement

Im Rahmen des Projektverlaufs kann es z. B. aufgrund von Problemen oder aber auch infolge von Änderungswünschen von Kunden die Anforderungen geben, Änderungen an einem Projekt vorzunehmen, die Auswirkungen auf den Zeitplan, auf die benötigten Ressourcen, auf die Kosten oder auch auf die Erlöse haben können. Mithilfe des Änderungsmanagements können Sie entsprechende Anforderungen dokumentieren, Auswirkungen auf den Projektplan abschätzen und bewerten und Genehmigungsprozesse definieren.

Änderungsanträge Das Änderungsmanagement findet dabei mit Bezug zu einem *Änderungsantrag* in SAP CPM statt. Einen Änderungsantrag können Sie entweder direkt anlegen, kopieren oder auch aus einem Problem heraus erstellen. Im letzten Fall werden dann Daten aus dem Problem in den Änderungsantrag kopiert und das Problem als Referenzobjekt übernommen. Bei Bedarf können Sie auch einen Sammeländerungsantrag erstellen, indem Sie mehrere Änderungsanträge bündeln, um die weitere Bearbeitung zu optimieren. Ein Änderungsantrag bietet Ihnen ähnliche Funktionen und Felder wie die oben erläuterten Probleme, z. B. die Zuordnung von Partnern, Anlagen und Referenzobjekten sowie die Verwendung von Aktivitäten, um Maßnahmen und Genehmigungsprozesse zu definieren. In einem Änderungsantrag haben Sie auch die Möglichkeit, sogenannte Kostenschätzungsalternativen zu erfassen.

Kostenschätzungsalternativen ermöglichen es Ihnen, mithilfe entsprechender Arbeitsmappen der Kosten- und Erlösplanung von SAP CPM, Änderungen an der Finanzplanung Ihres Projekts bzw. Projektteile zu planen und mit dem Änderungsantrag zu verknüpfen. Dabei können Sie auch mehrere Kostenschätzungsalternativen zu einem Änderungsantrag erfassen. Später können Sie dann eine Alternative mithilfe eines Status als bereit zur Genehmigung kennzeichnen. Wird eine Kostenschätzungsalternative genehmigt, können deren Werte später im Projektkostenstatus-Reporting von SAP CPM gemeinsam mit den anderen Finanzplanwerten ausgewertet werden. Die Abwicklung des Genehmigungsprozesses selbst geschieht dabei wieder mit den entsprechenden Aktivitäten und BRFplus.

Kostenschätzungsalternativen**7.4.3 Arbeitsbereich**

In den verschiedenen Phasen eines Kundenprojekts spielen in der Regel eine Vielzahl von Business-Objekten und Belegen aus unterschiedlichen Anwendungen oder auch Systemen eine Rolle, wie z. B. Opportunities von SAP Customer Relationship Management (SAP CRM), Angebote, Aufträge aus dem Vertrieb, Finanzpläne, Projekte, Probleme und Änderungsanträge, Bestellanforderungen und Bestellungen usw. Ferner sind je nach Phase typischerweise Mitarbeiter mit unterschiedlichen Rollen involviert, wie beispielsweise Vertriebsmitarbeiter, Projektmanager, Controller oder (Projekt-)Einkäufer. Die dritte Komponente von SAP CPM, der *Arbeitsbereich*, stellt eine benutzerfreundliche Arbeitsumgebung für alle Projektbeteiligten dar, in der den Benutzern Informationen über alle relevanten Objekte und Belege integriert zur Verfügung gestellt werden können. Welche Informationen die Benutzer sehen können, ist abhängig von ihrer Rolle.

Arbeitsbereich

Abbildung 7.15 zeigt den Einstieg in den Arbeitsbereich von SAP CPM, in dem bereits diverse Kennzahlen und Informationen für verschiedene Projekte übersichtlich angezeigt werden. Bevor der Arbeitsbereich mit seinen projektübergreifenden und projektspezifischen Sichten näher erläutert wird, soll jedoch zunächst auf die Integration und Anzeige der relevanten Daten aus SAP CRM, SAP ERP oder z. B. auch SAP PPM mittels sogenannter *Masterprojekte* eingegangen werden.

Projektübergreif. View							
Suche einbl							
Active Projects (4) Favoriten (4) Ltz. Zugriff (5) ECO (13) Demo Projects (3)							
Istdaten Geplant							
Masterprojekt	Kosten (USD)	Änderun...	Probleme	Fortschritt (%)	Erlöse (USD)	WIA (USD)	WIA (USD)
<input type="checkbox"/> E-0070 Kunde: Dynamic Industries (06.03.2013 - 18.08.2014) Phase: <Nicht gepflegt> Offn Aktualisierm	317.561 482.500	1		10,30 20,00	36.600.000 542.750	36.282.439 60.250	
<input type="checkbox"/> E-0071 Kunde: Dynamic Industries (12.01.2014 - 18.06.2014) Phase: <Nicht gepflegt> Offn Aktualisierm	139.375 99.625			35,00 40,00	89.750 115.750	49.625 16.125	
<input type="checkbox"/> E-0074 Kunde: Dynamic Industries (02.01.2014 - 20.06.2014) Phase: <Nicht gepflegt> Offn Aktualisierm	202.750 341.500	2	2	36,50 47,00	167.500 393.250	167.500 51.750	35.250

Letzt. Aktual.: 21.02.2014 11:03:09 CET
Letzt. Aktual.: 21.02.2014 11:03:15 CET
Letzt. Aktual.: 21.02.2014 11:03:17 CET

EC3 (800) | CPM-PM [DE]

Abbildung 7.15 Projektübergreifende Sicht des Arbeitsbereichs in SAP CPM

Masterprojekte Ein Masterprojekt dient in SAP CPM als Klammer für alle im Rahmen eines Kundenprojekts relevanten Business-Objekte aus SAP- oder auch Nicht-SAP-Systemen. Das Masterprojekt ist somit das führende Objekt in SAP CPM. Neben der Art des Masterprojekts, einer Beschreibung und einer Identifikation können Sie einem Masterprojekt noch eine Reihe weiterer Informationen zuordnen, wie z. B. die Details zur organisatorischen Zuordnung, zu Start- und Endterminen, zur aktuellen Projektphase oder auch frei im Customizing des CPM konfigurierbaren Reporting-Attribute. Mithilfe von BADIs können Sie dabei auch verschiedene Informationen mit den dem Masterprojekt zugeordneten Business-Objekten synchronisieren. So können Sie z. B. Start- und Endtermin mit den Terminen einer Projektdefinition im Projektsystem automatisch abgleichen oder Reporting-Attribute in die Kundenfelder der zugeordneten SAP-Objekte übertragen.

Masterprojektstruktur Die Struktur eines Masterprojekts wird durch die zugeordneten Business-Objekte gebildet. Die Zuordnung der Business-Objekte kann dabei manuell oder teilweise auch automatisiert geschehen. Ordnen Sie einem Masterprojekt z. B. eine Projektdefinition zu, können automatisch auch die untergeordneten Projektelemente oder verknüpfte Vertriebsbelege dem Masterprojekt zugeordnet werden. In SAP CPM können Sie dabei den zugeordneten Business-Objekten bei Bedarf auch weitere Informationen und Attribute zuweisen. Ferner können

Sie in SAP CPM unterschiedliche Views der Masterprojektstruktur definieren, mit denen Sie bestimmen, welche der zugeordneten Business-Objekte angezeigt und wie deren hierarchische Struktur dargestellt werden soll. So kann z. B. ein Vertriebsmitarbeiter bei Bedarf einen anderen View im Arbeitsbereich nutzen als ein Projektleiter.

Mit Bezug zu den Masterprojekten stehen Ihnen im Arbeitsbereich von SAP CPM weitere Funktionen zur Verfügung, wie z. B.:

- ▶ Definition von Teams und Rollen zur Dokumentation aller relevanten Projektmitglieder und deren Verantwortlichkeiten. Durch die Zuordnung von Rollen zu den Teammitgliedern können Sie auch deren Sichten und Berechtigungen im Arbeitsbereich von SAP CPM beeinflussen.
- ▶ Preislisten-Editor zur Festlegung von masterprojektspezifischen Preisen, die im Rahmen der Preisfindung der zugeordneten Verkaufsbelege berücksichtigt werden.
- ▶ Fakturierungsplan-Manager zur erweiterten Planung und Steuerung von Fakturaereignissen (z. B. gemeinsame Planung von Festpreis- und aufwandsbezogenen Fakturaereignissen oder Verwendung von Deltadatensätzen bei Änderungen an Mengen oder Beträgen von fakturarelevanten Ereignissen).
- ▶ Statusverwaltung mit der Möglichkeit, beschreibende Texte und Trends zum aktuellen Status von einzelnen frei konfigurierbaren Aspekten (z. B. Gesamtstatus, Qualität, Budget usw.) zu erfassen. Über Änderungsprotokolle, Statusreports und Funktionen zur Prüfung bzw. zum Review der Status können Sie die Entwicklung des Projektstatus entsprechend verfolgen.
- ▶ Warnungs-Framework zur flexiblen Definition von Ausnahmesituationen, die direkt im Arbeitsbereich angezeigt werden sollen. Beispiele von Warnungen, die Ihnen standardmäßig zur Verfügung stehen, sind Abweichungen zwischen Plan- und Ist-Kosten, offene Rechnungen oder überfällige Kundenzahlungen, Anzahl von Problemen oder Änderungsanträgen usw.

Die projektübergreifende Sicht des Arbeitsbereichs (siehe Abbildung 7.15) gibt Ihnen eine Übersicht über wichtige Kennzahlen Ihrer Projekte, den aktuellen Status und Trend sowie relevante Warnungen und wichtige Stichtage. Eine Vielzahl der Einstellungen dieser Sicht ist benutzerspezifisch anpassbar, wie z. B. die Anzeigereihenfolge von Masterprojekten und deren Gruppierung

Projektübergreifende Sicht

in Kategorien, die Auswahl der Kennzahlen oder Einstellungen zu den Warnungen.

Masterprojektarbeitsbereich

Aus der projektübergreifenden Sicht können Sie nun weiter in den Masterprojektarbeitsbereich navigieren. In Abhängigkeit von Ihrer Rolle und Berechtigungen in dem Projekt werden Ihnen unterschiedliche Sichten in dem Masterprojektarbeitsbereich angezeigt. Abbildung 7.16 zeigt Ihnen exemplarisch die Übersicht des Masterprojektarbeitsbereichs.

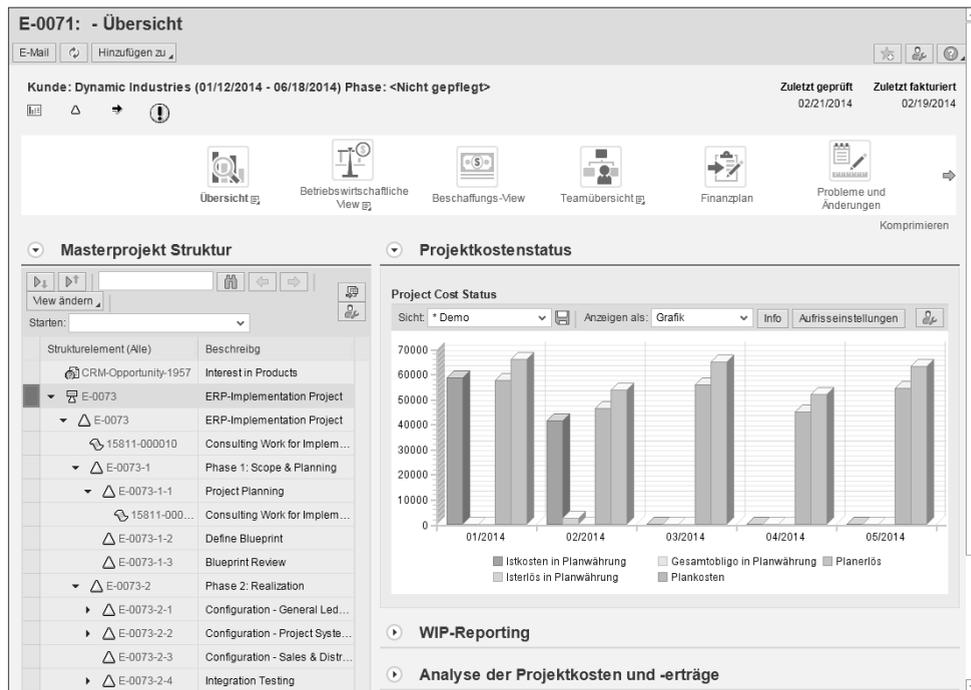


Abbildung 7.16 Übersicht eines Projekts im Masterprojektarbeitsbereich von SAP CPM

Auf der linken Seite sehen Sie die Struktur des Masterprojekts mit den verschiedenen Business-Objekten. Sie können hier in der Masterprojektstruktur navigieren, sich wichtige Informationen zu einem Objekt ansehen oder aber auch direkt in die Transaktionen zur Anzeige oder Bearbeitung abspringen. Auf der rechten Seite finden Sie in den Arbeitsbereich eingebettete Analysefunktionen, die Ihnen tabellarisch oder grafisch aktuelle Informationen zu verschiedenen Aspekten des selektierten Objekts liefern, wie z. B. zu den Kosten, der Ware in Arbeit oder zum Projektfortschritt.

Der Masterprojektarbeitsbereich bietet die folgenden Standardsichten:

- ▶ betriebswirtschaftliche Sicht zur Analyse zugeordneter Vertriebsbelege und für den Absprung in deren Bearbeitung
- ▶ Beschaffungssicht zur Übersicht über die Informationen der Einkaufshistorie, inklusive Bestellungen, offene Bestellanforderungen, Leistungserfassungsblätter und Rechnungen, sowie zum Aufruf entsprechender Transaktionen
- ▶ Teamübersicht
- ▶ Sicht zur Analyse und zum Erstellen von Finanzplänen (siehe Abschnitt 7.4.1, »Kosten- und Erlösplanung«)
- ▶ Übersicht aller Probleme und Änderungsanträge zum Masterprojekt (siehe Abschnitt 7.4.2, »Problem- und Änderungsmanagement«)
- ▶ Dokumente zur Ansicht und Zuordnung von Dokumenten und Anlagen

Die Verwendung des Floorplan Managers (FPM) und der eingebetteten Analysefunktionen sowie diverse Kundenerweiterungsmöglichkeiten von SAP CPM ermöglichen Ihnen eine Vielzahl an kunden- und teilweise auch benutzerspezifischen Anpassungsmöglichkeiten des Arbeitsbereichs.

7.5 Zusammenfassung

Das Projektsystem stellt diverse BAPIs und Enterprise Services für den Datenaustausch mit externen Programmen zur Verfügung. Mithilfe dieser BAPIs und Services der serviceorientierten Architektur können Projektdaten aus dem Projektsystem exportiert und Projekte geändert oder neue Projektobjekte erstellt werden. Für den Datenaustausch mit Microsoft Project und Oracle Primavera stellt SAP spezielle Schnittstellen zur Verfügung. Projekte im PPM-Projektmanagement können Integrationszenarien zum Projektsystem z. B. für eine Rechnungswesenintegration in das ERP-System nutzen. Die Integration von SAP Projektsystem mit dem PPM-Portfoliomanagement kann zur Erfassung, Genehmigung, Steuerung und Überwachung ganzer Projektportfolios eingesetzt werden. SAP Commercial Project Management ergänzt das Projektsystem um verschiedene Funktionen und Prozesse, speziell für die Kundenprojektabwicklung.

Inhalt

Einleitung	13
1 Strukturen und Stammdaten	19
1.1 Grundlagen	20
1.1.1 Übersicht der Projektstrukturen	21
1.1.2 Zugriffskontrolllisten	24
1.2 Projektstrukturplan	26
1.2.1 Aufbau und Stammdaten	27
1.2.2 Strukturen-Customizing des Projektstrukturplans	38
1.2.3 Standardprojektstrukturpläne	47
1.3 Netzplan	49
1.3.1 Aufbau und Stammdaten	49
1.3.2 Strukturen-Customizing des Netzplans	63
1.3.3 Standardnetze	70
1.4 Meilensteine	72
1.4.1 Meilensteine an PSP-Elementen	72
1.4.2 Meilensteine an Vorgängen	74
1.5 Dokumente	77
1.5.1 PS-Texte	78
1.5.2 Integration zur Dokumentenverwaltung	78
1.6 Status	79
1.7 Bearbeitungsfunktionen	84
1.7.1 Project Builder	85
1.7.2 Projektplantafel	90
1.7.3 Spezielle Pflegefunktionen	95
1.7.4 Projekt-Editor	97
1.7.5 Bearbeiten von Kundenprojekten	103
1.7.6 Mobile Applikationen – SAP Fiori	104
1.8 Werkzeuge zur optimierten Stammdatenpflege	108
1.8.1 Feldauswahl	109
1.8.2 Flexible Detailbilder und Table Controls	110
1.8.3 Massenänderung	111
1.8.4 Substitution	114
1.8.5 Validierung	116
1.8.6 Variantenkonfiguration mit Projekten	117
1.8.7 Montageabwicklung	120

- 1.9 Versionen 127
 - 1.9.1 Projektversionen 128
 - 1.9.2 Simulationsversionen 130
- 1.10 Archivierung von Projektstrukturen 133
- 1.11 Zusammenfassung 137

2 Planungsfunktionen 139

- 2.1 Terminplanung 140
 - 2.1.1 Terminplanung mit PSP-Elementen 142
 - 2.1.2 Terminierung mit Netzplänen 146
 - 2.1.3 Terminplanung im Projekt-Editor 163
- 2.2 Ressourcenplanung 166
 - 2.2.1 Kapazitätsplanung mit Arbeitsplätzen 167
 - 2.2.2 Arbeitsverteilung auf Personalressourcen 175
 - 2.2.3 Kapazitätsabgleich 183
 - 2.2.4 Fremdbearbeitung 186
 - 2.2.5 Dienstleistung 190
- 2.3 Materialplanung 193
 - 2.3.1 Zuordnung von Materialkomponenten 194
 - 2.3.2 Projektbestand 214
 - 2.3.3 Verfügbarkeitsprüfung 219
- 2.4 Planung von Kosten und statistischen Kennzahlen 223
 - 2.4.1 Hierarchische Kostenplanung 228
 - 2.4.2 Einzelkalkulation 230
 - 2.4.3 Detailplanung 234
 - 2.4.4 Easy Cost Planning 239
 - 2.4.5 Projektplaner und Kalkulator 245
 - 2.4.6 Netzplankalkulation 249
 - 2.4.7 Plankosten zugeordneter Aufträge 257
 - 2.4.8 Planung statistischer Kennzahlen 260
- 2.5 Erlösplanung 262
 - 2.5.1 Hierarchische Planung 263
 - 2.5.2 Detailplanung 263
 - 2.5.3 Fakturierungsplan 264
 - 2.5.4 Verkaufspreiskalkulation 267
- 2.6 Zusammenfassung 273

3 Budget 275

- 3.1 Funktionen der Budgetierung im Projektsystem 277
 - 3.1.1 Originalbudget 278
 - 3.1.2 Budgetaktualisierungen 281
 - 3.1.3 Budgetfreigabe 285
 - 3.1.4 Budgetübertrag 286
 - 3.1.5 Verfügbarkeitskontrolle 288
- 3.2 Integration mit dem Investitionsmanagement 295
- 3.3 Zusammenfassung 303

4 Prozesse der Projektdurchführung 305

- 4.1 Ist-Termine 306
 - 4.1.1 Ist-Termine von PSP-Elementen 306
 - 4.1.2 Ist-Termine von Vorgängen 307
 - 4.1.3 Ist-Termine von Meilensteinen 310
- 4.2 Kontierung von Belegen 312
 - 4.2.1 Obligoverwaltung 312
 - 4.2.2 Manuelle Kontierung 315
 - 4.2.3 Execution Services 316
- 4.3 Rückmeldungen 319
 - 4.3.1 Einzelmeldungen 327
 - 4.3.2 Sammel- und Summenrückmeldungen 328
 - 4.3.3 Arbeitszeitblatt 329
 - 4.3.4 Zusätzliche Rückmeldemöglichkeiten 334
- 4.4 Fremdbeschaffung von Leistungen 336
 - 4.4.1 Fremdbearbeitung 336
 - 4.4.2 Dienstleistung 339
- 4.5 Materialbeschaffung und -lieferung 341
 - 4.5.1 Prozesse der Materialbeschaffung 341
 - 4.5.2 Lieferung aus Projekt 350
 - 4.5.3 ProMan 352
- 4.6 Fakturierung 356
 - 4.6.1 Meilensteinfakturierung 356
 - 4.6.2 Aufwandsbezogene Fakturierung 359
- 4.7 Projektfortschritt 363
 - 4.7.1 Meilensteintrendanalyse 363
 - 4.7.2 Fortschrittsanalyse 365
 - 4.7.3 Progress Tracking 375
- 4.8 Claim-Management 380
- 4.9 Zusammenfassung 384

5	Periodenabschluss	385
5.1	Verarbeitungsarten	386
5.2	Nachbewertung zu Ist-Tarifen	389
5.2.1	Voraussetzungen für die Nachbewertung zu Ist-Tarifen	390
5.2.2	Durchführung der Nachbewertung zu Ist-Tarifen	391
5.2.3	Abhängigkeiten der Nachbewertung von Ist-Tarifen	391
5.3	Gemeinkostenzuschläge	392
5.3.1	Voraussetzungen für die Verrechnung von Gemeinkostenzuschlägen	393
5.3.2	Durchführung der Gemeinkostenbezuschlagung	395
5.4	Template-Verrechnungen	397
5.4.1	Voraussetzungen der Template- Verrechnung	398
5.4.2	Durchführung der Template-Verrechnung	399
5.5	Verzinsung	401
5.5.1	Voraussetzungen für die Verzinsung von Projekten	402
5.5.2	Durchführung der Verzinsung von Projekten	408
5.6	Ergebnisermittlung	410
5.6.1	Voraussetzungen für die Ergebnisermittlung	416
5.6.2	Durchführung der Ergebnisermittlung	425
5.7	Projektbezogener Auftragseingang	427
5.7.1	Voraussetzungen der projektbezogenen Auftragseingangsermittlung	430
5.7.2	Durchführung der projektbezogenen Kundenauftragsermittlungen	432
5.8	Kostenprognose	434
5.8.1	Voraussetzungen und Einschränkungen der Kostenprognose	437
5.8.2	Durchführung und Auswertung der Kostenprognose	438
5.8.3	Prognose-Workbench	439
5.9	Abrechnung	442
5.9.1	Voraussetzungen für Projektabrechnungen	443

5.9.2	Durchführung von Projektabrechnungen	452
5.9.3	Abrechnung von Investitionsprojekten	455
5.9.4	Abhängigkeiten der Projektabrechnungen	458
5.10	Zusammenfassung	459

6 Reporting **461**

6.1	Infosystem Strukturen	462
6.1.1	Struktur-/Projektstrukturübersicht	467
6.1.2	Einzelübersichten	472
6.2	Infosystem Controlling	475
6.2.1	Hierarchieberichte	476
6.2.2	Kostenartenberichte	485
6.2.3	Einzelpostenberichte	491
6.2.4	PS-Cash-Management	494
6.3	Logistische Berichte	501
6.3.1	Bestellanforderungen und Bestellungen zum Projekt	502
6.3.2	Materialberichte	504
6.3.3	Kapazitätsberichte	504
6.4	Projektverdichtung	512
6.5	Auf SAP HANA basierende Reporting-Optionen	517
6.5.1	Virtuelle Datenmodelle des PS- und Projekt-Reporting mit SAP HANA Live	517
6.5.2	Reporting Cockpit: SAP Smart Business for Project Execution	521
6.6	Zusammenfassung	528

7 Integrationsszenarien mit anderen Projektmanagement-Werkzeugen **529**

7.1	Open PS für Microsoft Project	531
7.2	SAP Enterprise Project Connection	535
7.3	SAP Portfolio and Project Management (SAP PPM)	537
7.3.1	PPM-Projektmanagement	538
7.3.2	PPM-Portfoliomanagement	545
7.4	SAP Commercial Project Management	552
7.4.1	Kosten- und Erlösplanung	552
7.4.2	Problem- und Änderungsmanagement	554
7.4.3	Arbeitsbereich	557
7.5	Zusammenfassung	561

Anhang	563
A BAPIs im Projektsystem	565
B Query und Reuse Views des Projektsystems in SAP HANA Live	569
C Ausgewählte Datenbanktabellen des Projektsystems	573
D Transaktionen und Menüpfade	575
D.1 Strukturen und Stammdaten	575
D.2 Planungsfunktionen	579
D.3 Budget	584
D.4 Prozesse der Projektdurchführung	586
D.5 Periodenabschluss	589
D.6 Reporting	591
E Der Autor	597
Index	599

Index

A

- Abarbeitungsgrad 310, 319, 321, 329, 369
- Abgrenzung, freie 387
- Abgrenzungsdaten 410
- Abgrenzungskostenart 417, 424, 430, 448
- Abgrenzungsschlüssel 416, 418, 421, 425, 430, 431, 448, 450
- Abgrenzungsversion 417, 423, 425
- Ablaufsteuerung 374, 387, 391
- Ableitungsregel 242
- Abrechnung 81, 289, 303, 382, 392, 410, 421, 427, 442, 452, 458, 590
- Abhängigkeiten* 458
- Abrechnungsart* 444, 453, 456
- auswerten* 454
- Betragsabrechnung* 444
- direkte* 457
- durchführen* 452
- einzelpostengenaue* 457
- Empfänger* 442, 457
- Gesamtabrechnung* 445
- kostenartengerechte* 446
- mehrstufige* 457
- periodische* 444
- Profil* 64, 443, 445, 448, 543
- Schema* 446
- Sender* 442, 452, 454, 457
- Storno* 455
- Voraussetzung* 443
- Abrechnungsvorschrift 42, 65, 99, 417, 421, 442, 443, 445, 450, 451, 590
- erstellen* 448
- Abweichungsursache 322
- ACWP-Wert 366
- Ad-hoc-Bericht 479
- Administrator-Workbench 101
- AIB → Anlage im Bau (AIB)
- Aktivität 556
- Aktivitätenleiste 381, 384
- ALE → Application Link Enabling
- allgemeine Selektion 488
- ALV → SAP List Viewer
- Änderungsantrag 556
- Änderungsbeleg 40, 65, 473, 592
- Änderungsmanagement 556
- Änderungsprofil 66, 120
- Anfangsfolge 57, 147
- Anforderungsprofil 178
- Angebotserstellung 267, 270
- Angebotsphase 130, 139, 271
- Anlage 303, 442, 454, 457
- Anlage im Bau (AiB) 81, 303, 442, 445, 454, 455
- Anlagenbau 552
- Anlagenbuchhaltung 35, 303, 442, 457
- Anlieferadresse 199, 204
- Anordnungsbeziehung 22, 49, 56, 70, 92, 147, 165, 535
- Anfangsfolge* 57, 147
- Einzelübersicht* 473
- Endfolge* 57, 90
- externe* 58
- Normalfolge* 57, 90
- Sprungfolge* 57
- zeitpunktgerechte Darstellung* 90
- Antragsteller 30, 47
- Anwenderstatus 79, 82, 230, 282, 293, 322, 325, 375, 381, 451, 465
- Beeinflussung* 83
- Folgeaktion* 83
- initial* 83
- Ordnungsnummer* 83
- Anzahlung 77, 251, 312, 357, 499
- Anzahlungsanforderung 356, 361, 494, 499
- Application Link Enabling (ALE) 32
- Arbeit 52, 171
- Arbeitsberechnung 261
- Arbeitsbereich 88, 557
- Arbeitspapier 69
- Arbeitsplatz 52, 57, 93, 148, 167, 170, 175, 250, 320, 323, 327, 332, 506, 511, 534, 580, 582
- Art* 168, 582

- Arbeitsverteilung 176
Arbeitsplatzsicht 182
auf Personalarressourcen 93, 158, 178, 511, 580, 582
Projektsicht 180
- Arbeitsvorrat 86, 102, 332
 Arbeitszeitattribut 329
 Arbeitszeitblatt 176, 316, 329, 540, 588
Anwendungsoberfläche 332
Freigabe 331
Genehmigung 331
Rückmeldung 329
Voraussetzung 333
- Archivierung 64, 133, 576
 Archivierungsobjekt 135
 Aufrissliste 479
 Aufteilungsregel 443, 444, 447, 456
manuell erfassen 452
- Auftrag 50, 217, 221, 257, 289, 291, 312, 330, 386, 421, 458, 513
additiver 258
Einzelübersicht 473
nichtadditiver 259
vorgangskontierter 258
- Auftragsart 50, 63, 64, 70, 124, 168, 181, 257, 289, 371, 383
 Auftragsbestand 427
 Auftragseingang 427, 433, 590
durchführen 432
Ermittlung 427
projektbezogener 427, 458
Voraussetzung 430
- Auftragseingangskostenart 430
 Auftragshistorie 427
 Auftragsrestplan 478
 Auftragswertfortschreibung 258, 289, 384, 584
 Aufwandssicht 359
 Ausführungsfaktor 51, 120
 Ausnahmekostenart 276, 289, 586
 Ausnahmeprofil 355
 Auswertungsnachlauf 95
 Auswertungsvorlauf 95
 Auswertungszeitraum 92
- B**
- BAdI 14, 194, 255, 332, 354, 369, 376, 379, 450, 543, 558
 Balkenplan 101, 165, 470
 Balkenplangrafik 91
 BANF → Bestellanforderung
 BAPI 16, 336, 432, 530, 565
 Baselining 141
 Basiskennzahl 486
 Baugruppe 26, 193, 206, 222, 343
 BCWP-Wert 365, 366
 BCWS-Wert 365, 366
 BDE → Betriebsdatenerfassung
 Bearbeitungsfunktion 84
 Bearbeitungsmodus gemeinsame
 Bearbeitung 99
 Bedarf 504
Verursacher 504, 511
 Bedarfsartenfindung 123
 Bedarfsklasse 122, 125
 Bedarfsplanung 218, 342
 Bedarfsplanungslauf 342
 Bedarfszusammenfassung 36, 216, 347, 580
automatische 216
manuelle 217
- Belastung 457, 505, 593
 Belastungstyp 476
 Belegart 123, 189, 271, 318, 357, 462
 Beleghistorie 555
 Belegübersicht 317
 Benutzerfeld 36, 47, 70, 171, 533
 Berechnungsschlüssel 53
 Berechtigung 25, 42, 83, 99, 112, 539
 Berechtigungskonzept 19, 24, 539
 Bericht-Bericht-Schnittstelle 481
 Berichtsdefinition 130, 177, 480
 Berichtsgruppe 486, 592
 Beschaffungsart 198, 204, 341
 Beschaffungselement, exaktes 344
 Beschaffungskennzeichen 202, 582
 Beschaffungsparameter 204
 Bestandsführung 123, 195, 211, 254
 Bestandskosten 345
 Bestellabwicklung 337

- Bestellanforderung 54, 187, 189, 192, 195, 217, 221, 245, 289, 292, 312, 316, 318, 336, 341, 346, 353, 379, 435, 495, 499, 502, 586
anzeigen 187
- Bestellanforderungsobligo 313, 337
 Bestellobligo 314, 337, 339
 Bestellung 189, 192, 217, 221, 289, 291, 312, 316, 337, 339, 341, 346, 353, 376, 379, 435, 495, 499, 502, 586
- Betriebsdatenerfassung 335
 Bewertungsbereich 405, 444
 Bewertungsmethode 416, 418, 425
Expertenmodus 420
 Bewertungsmodell 548
 Bewertungsvariante 233, 234, 244, 255, 393
- Beziehungswissen 118
Auswahlbedingung 119
globales 119
lokales 119
Prozedur 120
- Bezugsort 208, 214, 583
 Bibliothek 486, 492
 Binnenumsatzeliminierung 458
 Bottom-up-Hochrechnen 144
 BRF+ → Business Rule Framework plus
 Buchungskreis 29, 33, 50, 362, 407, 450, 498
- Buchungsregel 424
 Buchungsschema 406
 Budget 275, 286, 295, 491, 551
aktualisieren 281
aktuelles 281
Art 298
Einzelposten 281
Freigabe 285
Gesamt 280
Massenfreigabe 286
Nachtrag 281, 282, 298
Nachtrag auf Projekt 283
Nachtrag im Projekt 282
Profil 277, 279, 292, 302, 585
Rückgabe 281, 283, 298
Rückgriff 284
Top-down-Verteilung 279
Übertrag 286, 551, 585
Überwachung 35, 276
- Budget (Forts.)
Umbuchung 281, 284
Verteilung 276, 298, 301
Vortrag 284
Wert 276, 372, 475, 513
- Budgetierung 259, 275, 282, 285, 290, 295, 297, 585
Gesamtwert 279
geschäftsjahresabhängiger Wert 279
hochsummieren 279
Konsistenzprüfung 279, 286, 287
Plan-/Budgetanpassung 287
Planübernahme 287
sichern ohne Prüfung 281
Sicht kopieren 278
umwerten 278
Währungsneurechnen 287
- Budgetierungswährung 280
 Budgetverwaltung
projektübergreifende 295, 303
Werkzeuge 287
- Business Add-In → BAdI
 Business Application Programming
 Interface → BAPI
 Business Content 461
 Business Rule Framework plus 556
 Business-Objekt 530, 558
 Business-Objekttyp 530
- C**
- Cashflow 494
 CATS → Arbeitszeitblatt
 Checkliste 539
 Claim-Management 136, 380, 554, 587
Aktion 381, 384
Archivierungsobjekt 136
Customizing 384
Eigenclaim 380
erstellen 380
Fremdclaim 380
Konsequenzenlangtext 381
Kostenintegration 381, 383
Maßnahme 381, 384
Ursachenlangtext 381
- Controlling 224, 538, 542
 Controlling-Szenario 383

CO-PA → Ergebnis- und Marktsegmentrechnung (CO-PA) 417
 Cost Performance Index (CPI) 366
 CO-Version 95, 127, 225, 234, 236, 239, 244, 255, 263, 275, 278, 417, 432, 437, 439, 476, 488, 516, 583
 CPI → Cost Performance Index
 cProjects 538
 Customizing 29, 48, 50, 67, 70, 98, 101, 111, 123, 129, 143, 150, 161, 168, 179, 194, 202, 214, 244, 258, 265, 322, 325, 333, 355, 393, 424, 440, 445, 481, 495, 505, 511, 540, 543, 547, 551, 577
 Customizing-Aktivität 575
 BS42 (Selektionsschema für Infosystem definieren) 465
 CJBN (Verfügbarkeitskontrolle neu aufbauen) 294
 CJEN (Neuaufbau der Projektinfo-Datenbank) 477
 CJEQ (Berichte importieren) 477
 CMPC (Profile für Arbeitsverteilung auf Personalressourcen anlegen) 179
 CN38 (Felder in Stückliste und Vorgang als Bezugsorte definieren) 209
 CO82 (Intervallpflege, Auftrag) 64
 CPT2 (Templates pflegen) 398
 CTU6 (Umgebungen und Funktionshierarchie definieren) 399
 Execution-Service-Profil definieren 317
 FIPOS (Finanzpositionen anlegen/zuordnen) 496
 FM3N (Zuordnung Sachkonto/Finanzposition) 497
 FMCIA (einzelne Finanzpositionen manuell bearbeiten) 405, 495
 KANK (Nummernkreis für tagesgenaue Zahlungsplanung) 405
 KANK (Nummernkreis für tagesgenaue Zahlungsplanung) 498
 KEN1 (Nummernvergabe für Ist-Buchungen einrichten) 431
 KEQ3 (Merkmale der Ergebnisobjekte festlegen) 431
 Customizing-Aktivität (Forts.)
 KP80 (eigene Verteilungsschlüsselpflege) 235
 KTPF (Templates zuordnen) 399
 ODP1 (Profile für Angebotserstellung und Fakturierung pflegen) 271
 OITA (Investitionsprofil definieren) 455
 OK02 (Statusschema anlegen) 82
 OKG2 (Abgrenzungsversionen für Ergebnisermittlung pflegen) 417
 OKG3 (Bewertungsmethoden für Ergebnisermittlung festlegen) 419
 OKG4 (Fortschreibung für Ergebnisermittlung festlegen) 424
 OKG5 (Zeilenidentifikation definieren) 423
 OKG8 (Buchungsregeln für Abrechnung an Buchhaltung festlegen) 424
 OKKT (Kalkulationsvariante anlegen) 233
 OKS7 (Berichte generieren) 486
 OKSR (Berichte importieren) 485
 OP21 (Formeldefinitionen pflegen) 171
 OP45 (Planverwendung festlegen) 169
 OP4A (Schichtprogramme definieren) 170
 OPH4 (Belege aus der Materialwirtschaft nachbuchen) 500
 OPI2 (Kostenarten Wertkategorien zuordnen) 430
 OPI6 (Projekt-Cash-Management im Buchungskreis aktivieren) 498
 OPIB (Detaileinstellungen zum Zinschema) 405
 OPIE (Zinskennzeichen definieren) 402
 OPJJ (Prüfungsumfang definieren) 220
 OPJK (Prüfungssteuerung definieren) 222
 OPK5 (Ursachen für Abweichungen definieren) 322
 OPS8 (Beschaffungskennzeichen für Material definieren) 202
 OPS9 (Budgetprofil pflegen) 277

Customizing-Aktivität (Forts.)
 OPSA (Projektprofil anlegen) 39
 OPSC (Netzplanarten pflegen) 63
 OPSJ (Projektcodierung für Projekt festlegen) 42
 OPSK (Sonderzeichen für Projekt festlegen) 44
 OPST (Rückmeldeparameter festlegen) 325
 OPSU (Steuerschlüssel festlegen) 68
 OPSV (Auftragswertfortschreibung von Aufträgen zum Projekt festlegen) 289
 OPT6 (Meilensteingruppen für Standardmeilensteine definieren) 72
 OPTK (Ausnahmekostenarten festlegen) 289
 OPTT (Kontierungstypen und Beleg für BANF überprüfen) 189
 OPTX (Profil für Datenbanksélection festlegen) 464
 OPUR (Projektsicht für Infosystem festlegen) 467
 OPUS (Versionsschlüssel für Simulation festlegen) 131
 OPUU (Netzplanprofile pflegen) 67, 187
 OPUV (Parameter für Netzplanart festlegen) 64
 RCNPREC (Mehrere CO-Versionen aktivieren) 245
 Toleranzgrenzen festlegen 290
 CV-Wert 366
D
 Datenaustausch 531
 Datenbankprofil 130, 463, 476, 594
 Datenbanktabelle 486, 573
 Datenselektion 98, 462, 465, 476, 487, 488, 505
 Datenset 97, 133
 Datentransfer 536
 Dauer 52, 148, 149, 153, 172
 dehnbar 153
 Reduzierung 149
 terminierungsrelevante 68, 147, 153, 308
 Detailbild, flexibles 110
 Detailliste 287, 387, 396, 433, 450, 479
 Detailplanung 263, 279
 Kostenartenplanung 234, 237, 246, 263
 Leistungsaufnahmeplanung 234, 237
 Dienstleistung 54, 149, 190, 232, 253, 331, 339, 435
 Dienstleistungselement 58, 253, 339
 Differenzspalte 470
 Disponent 49, 67, 120, 196, 342
 Dispo-PSP-Element 36, 216, 217
 Dokument 79
 Dokumenteninfosatz 78
 Dokumentenverwaltung 78, 381
 DPP-Profil 268, 270, 271, 272, 359, 584
 Merkmal 272
 Quelle 272
 Drill-down 482
 Drucksteuerung 69
E
 Easy Cost Planning 131, 141, 239, 243, 279, 316, 395, 400, 581, 583
 Customizing 243
 Planungsvorlage 240
 ECC-System 13, 24
 Echtzeit-Reporting 517
 Ecktermin 140, 142, 156, 162, 239, 254, 308, 579
 Editionsmaske 29, 38, 42, 44, 48, 122
 Abschnitt 42
 Customizing 42
 Schlüssel 42
 Sonderzeichen 44
 Sperrkennzeichen 42
 Strukturlänge 45
 Eigenbearbeitung 52, 167, 171, 179, 250, 434
 Eigenbearbeitungselement 58, 250
 Eigenfertigung, Wertefluss 345
 Einbinden 85
 Eingabemaske 131
 Einkäufergruppe 54, 187, 193, 336
 Einkaufsbeleg 136, 166, 189, 215, 307, 315, 336, 502

- Einkaufsinfosatz 54, 187, 190, 204, 232, 240, 251, 255, 337, 353
 Einkaufsorganisation 54, 187, 232
 Einzelkalkulation 230, 254, 279, 395, 400
 Einzelkapazität 170, 175, 184, 502, 510
 Einzelposten 230, 256, 402, 405, 457, 491, 493
 Einzelpostenbericht 475, 491, 492, 493, 500
 Einzelübersicht 462, 472, 473, 504, 592
 ALV-basierte 474
 erweiterte 473, 475
 Endrückmeldung 174, 307, 319, 321, 327
 Endzeitpunkt berechnen 147
 Enhancement Package (EHP)
 EHP 2 61
 EHP 3 25, 31, 53, 77, 84, 88, 94, 136, 190, 194, 197, 200, 205, 239, 250, 255, 260, 354, 375, 376, 439, 450, 465, 529
 EHP 4 85, 97, 133
 EHP 5 103, 126, 167, 258
 EHP 6 14, 86, 97, 102, 163, 228, 245, 249, 374, 462, 493
 Enterprise Services 529
 Entscheidungspunkt 547
 Entwurf 100, 133, 166
 Entwurfs-Workbench 100
 EPC → SAP Enterprise Project Connection (EPC)
 EPS-Schnittstelle 529
 Erfassungshilfe 45
 Erfassungsprofil 333
 Ergebnis- und Marktsegmentrechnung (CO-PA) 410, 417, 427, 430, 433, 442, 447, 449
 Ergebnisermittlung 374, 410, 416, 432, 442, 458, 590
 durchführen 425
 Ist 425
 Methode 410, 415, 417
 Plan 425
 Voraussetzung 416
 Ergebnisschema 431, 447
 Erlösart 263
 Erlösplanung 262, 272
 hierarchische 263
 erlösproportionale Methode mit Gewinnrealisierung 411
 Estimate at Completion 435
 Estimate to Completion 434
 Evaluierung 526
 Exception 130, 180, 469, 484
 Execution Service 245, 316, 588
 Execution-Service-Profil 317
 Expected Cost Value (ECV) 366
 Expertenmodus 490
 Extrakt 491
- F**
- Fabrikkalender 57, 142, 149, 169
 Faktura 312
 Fakturaanforderung 361, 495
 Fakturierung
 aufwandsbezogene 356, 359, 361, 363
 Meilensteinfakturierung 356
 zwischen Buchungskreisen 361
 Fakturierungselement 34, 41, 262, 404, 421, 430, 432
 Fakturierungsplan 73, 77, 131, 264, 265, 270, 356
 Position 264
 Priorisierung 266
 Vorlage 265
 Fakturierungsplan-Manager 559
 Fakturierungsregel 264, 356
 Fehlerprotokoll 396, 409
 Fehlersteuerung, flexible 426
 Fehlteil 220, 504
 Feld, referenziertes 40
 Feldauswahl 31, 109, 194, 302, 310, 326, 333, 468, 506, 510
 Feldeigenschaft 109
 Feldschlüssel 37, 47, 70
 Fertigstellungsgrad 74, 310, 365, 370, 374
 Fertigstellungswert 365, 372
 Fertigungsauftrag 168, 258, 344, 347, 351, 353, 508, 513
 Fertigungshilfsmittel, Einzelübersicht 473
 Filterfunktion 113, 381, 468, 472

- Filterkriterium 465
 Finanzbuchhaltung 316, 442
 Finanzdaten 549
 Finanzkreis 495, 498
 Finanzposition 401, 406, 476, 495, 499, 594
 erstellen 498
 Floorplan Manager 247
 Formel 47, 148, 171, 240, 243, 250, 398
 Formular 479
 Fortschrittsanalyse 74, 319, 365, 372, 589
 auswerten 373
 Customizing 370
 durchführen 373
 Fortschrittskennzahl 371
 Fortschrittsversion 368, 372
 freie Abgrenzung 464, 476, 502
 mit Statuskombinationscodes 465
 Freigabe 54, 66, 75, 83, 120, 129, 187, 219, 285, 316, 455, 543, 585
 Freigabemeilenstein 75
 Freigabeverfahren 337
 Fremdbearbeitung 53, 69, 149, 186, 251, 336, 435
 Fremdbearbeitungselement 58, 186, 251, 336
 Fremdbeschaffung, Wertefluss 346
 Funktionsbereich 64
- G**
- Gantt Chart 184
 Gemeinkostenbezuschlagung
 → Gemeinkostenzuschlag
 Gemeinkostenzuschlag 233, 235, 237, 240, 257, 392, 395, 458, 591
 auf SAP HANA 396
 Berechnungsbasis 394
 Entlastung 394
 Template-Verrechnung 397
 Verrechnung 393
 Zuschlag 394
 Genehmigungsphase 139, 276
 Genehmigungsprozess 547, 548
 Gesamtbudget 280
 Gesamtkosten, aktualisierte 435
- Gesamtnetzterminierung 121, 146, 158, 580
 Gesamtplanung → Kostenplanung
 Geschäftsbereich 30, 33, 50, 383, 407, 450
 Geschäftsjahr 286
 Geschäftsjahresbudget 280
 Geschäftspartner 538
 Geschäftsprozess 389, 394, 397
 Geschäftsvorfall 499
 Gewinn- und Verlustrechnung 412
 grafische Plantafel 184
 Grobplanung 139, 224
 Grouping, Pegging, Distribution (GPD) 218
 Gruppierungskennzeichen 31, 190
- H**
- Haushaltsmanagement 38
 Hierarchie 88, 269, 386, 466, 472
 Hierarchiebericht 428, 433, 438, 459, 476, 482, 483, 498, 500, 512, 516, 592, 595
 Ausgabeart 478
 Funktion 484
 Hierarchiegrafik 88, 93
 Navigationsbereich 89
 Verbindungsmodus 89
 Hierarchieknoten 512
 Hintergrundjob 100, 128, 250, 536
 Hotspot 354
- I**
- Infosystem Controlling 130, 461, 475, 494
 Infosystem Strukturen 219, 461, 462, 473, 475, 501, 504
 Infotyp 333
 0001 176
 0002 176
 Initiative 547
 Innenauftrag 22, 258, 296, 381, 383, 394, 513, 543
 Instandhaltungsauftrag 61, 93, 101, 159, 164, 166, 168, 258, 296, 330, 513
 als Teilnetz 61

- integriertes Produkt- und Prozess-Engineering 38, 42, 212, 580
 Internetservice 544
 CNW1 327
 CNW4 79
 Investitionsmanagement 276, 295, 303, 455, 585
 Investitionsmaßnahme 296, 298, 300
 Investitionsprofil 303, 401, 445, 455
 Investitionsprogramm 295
 Art 295, 302, 586
 Definition 295
 Position 295, 297, 300
 Zuordnung 300
 Investitionsprojekt 302, 451
 Verzinsung 401
 iPPE → integriertes Produkt- und Prozess-Engineering
 Ist-Erlös 175, 356
 Ist-Kapazitätsbedarf 511
 Ist-Kosten 275, 286, 312, 346, 366, 382, 385, 415, 434, 459, 493
 statistische 35, 288, 345
 Ist-Tarif 386, 458
 Ist-Termin 306, 310, 321, 356, 363, 434
 ermitteln 307
 hochrechnen 307
 manuelle Erfassung 307
 Meilenstein 310
 vorläufiger 306, 309
 Ist-Verzinsung 408
- J**
-
- Jobmonitor 135
 Joint-Venture-Rechnung 38
- K**
-
- Kalkulationsart 233
 Kalkulationsmodell 239
 Kalkulationsposition 231, 239, 243, 316
 Kalkulationsschema 234, 237, 240, 393, 399, 543
 Kalkulationsstruktur 239
 Kalkulationsvariante 65, 233, 243, 255, 323, 345, 393, 583
- Kapazitätsabgleich 93, 168, 183, 580
 Kapazitätsangebot 93, 168, 185, 502
 Kapazitätsart 169, 506, 510, 582
 Kapazitätsauslastung 506
 Kapazitätsauswertung 506
 Kapazitätsbedarf 52, 68, 81, 93, 133, 141, 156, 167, 171, 173, 175, 320, 332, 504, 509
 Einzelübersicht 473
 Ist 175, 511
 Rest 175
 Soll 175
 Kapazitätsbericht 133, 174, 327, 504
 erweiterte Kapazitätsauswertung 510
 Gesamtprofil 505, 510
 Kapazitätsdetails 506, 510
 Standardübersicht 506, 510
 variable Übersicht 507
 Kapazitätsdaten integrieren 551
 Kapazitätsplantafel 184
 Kapazitätsplanung 167, 183, 505
 Kapazitätssplit 176, 324, 509, 511
 Katalog 192, 197, 204, 205
 Kennzahl 526, 547
 statistische 38, 53, 223, 260, 371, 441
 vordefinieren 261
 Kennzahlentyp 260
 Kennzeichen, operatives 33, 88, 312
 Key Performance Indicator (KPI) 526
 Modellierung 526
 Klasse 118, 243
 Klassifizierung 41, 64, 243, 512
 Konfigurationsprofil 120
 Kontenfindung 232
 Kontierungselement 34, 41, 257, 312, 383, 421
 Kontierungstyp 124, 189, 193, 338, 342, 448, 582
 Kopierfunktion 226, 376
 Kopiervorlage 48, 71, 84, 482, 489, 539
 Kostenart 56, 224, 232, 235, 238, 240, 250, 253, 254, 272, 275, 346, 394, 401, 406, 417, 423, 430, 441, 444, 476, 485, 487, 551
 Kostenartenbericht 438, 485, 490, 516, 592, 595

- Kostenartengruppe 486
 Kostenartenplanung 235
 Kostenelement 58, 253
 Kostenplanung 228, 246, 262, 275, 380
 auf Aufträgen 258
 Detailplanung 234
 Gesamtwert 228, 230
 hierarchische 228, 279
 hochsummieren 229
 kopieren 245
 kostenartengerechte 224, 231, 234, 239, 249, 257
 manuelle 224
 periodengerechte 225, 234, 249, 257
 planintegrierte 237
 Plansumme 229, 233
 Prüfung 230
 Sicht kopieren 229
 umwerten 229
 Verteilung 235
 Währung 230
 Kostenprognose 434, 437, 590
 auswerten 438
 durchführen 438
 Voraussetzung 437
 Kostenprojekt 404
 Kostenrahmen 276
 Kostenrechnungskreis 29, 33, 50, 313, 371, 394, 422, 430, 440, 514
 Kostenrechnungskreiswährung 30, 230, 280, 286, 402, 427, 472
 Kostensammler 382
 Kostenschätzung 245
 Kostenschätzungsalternative 557
 Kostenstelle 232, 236, 238, 240, 243, 272, 385, 389, 392, 397, 442, 449, 455
 Kostenstellenplanung 237
 Kostenträger 442
 Kostenvorgang 56, 149, 253, 436
 KPI → Key Performance Indicator
 Kundenanfrage 267, 269
 Kundenangebot 265, 270, 495
 Kundenauftrag 125, 198, 202, 265, 350, 356, 359, 427, 432, 449, 495, 513
- Kundenerweiterung 14, 31, 50, 84, 99, 102, 126, 136, 164, 187, 250, 272, 332, 345, 371, 402, 467, 477, 513, 549
 Kundenprojekt 103, 126, 404
 Kurstyp 230, 280
 Kurzidentifikation 32
 Kurzttext 29, 72, 77
- L**
-
- Lage
 früheste 147, 153, 173, 251, 308
 späteste 147, 154, 172, 308
 Lagerposition 195, 200, 204, 255, 342, 436
 Langtext 29, 71, 77, 186, 472
 Layout 102, 354, 471, 492
 Leistungsabnahme 340
 Leistungsart 232, 236, 238, 240, 243, 250, 272, 323, 330
 Leistungsaufnahmeplanung 236
 Leistungserfassung 55, 331, 339, 587
 Leistungsstammsatz 55, 191, 232
 Leistungsverrechnung, interne 312, 316, 329, 385, 389
 Leistungsverzeichnis 55, 190, 253
 Musterleistungsverzeichnis 192
 Standardleistungsverzeichnis 192
 ungeplante Leistung 192
 Wertelimit 192
 Lieferant 186, 502
 Lieferantenauswahl 188, 337, 341
 Lieferinformation 350
 Lieferschein 341
 Lieferung aus Projekt 341, 350, 354, 587
 Liquidity Planner 495
 Lohnschein 69
 Löschen 134
 Löschkennzeichen 134
 Löschvormerkung 133
- M**
-
- Maintenance Event Builder 62
 Massenänderung 111, 576
 durchführen 112
 tabellarisch 113

Maßnahmenanforderung 296, 297
 Masterprojekt 558
 Arbeitsbereich 560
 Struktur 558
 Material 193
 Materialbericht 504
 Materialbestand 216, 345, 502
 Materialkomponente 59, 93, 141,
 154, 194, 202, 210, 219, 222, 254,
 314, 323, 341, 351, 375, 436, 473,
 504, 532
 Materialnummer 194, 204, 205, 232,
 240, 243, 255, 269, 272, 353, 360
 Materialplanung 23, 193, 211,
 218, 223
 Materialstamm 202, 394
 Materialstammdaten 122, 502
 Materialvorplanung 68, 251
 Mehrsprachenunterstützung 77
 Meilenstein 48, 59, 71, 72, 75, 121,
 146, 154, 252, 264, 310, 356, 363,
 367, 375, 474, 578
 Einzelübersicht 473
 Fakturierung 73, 266, 310, 356
 Fixtermin 74, 76
 Funktion 60, 75
 Gruppe 72, 579
 Identifikation 72
 Termin 252
 Verwendung 76
 Meilensteintrendanalyse 74, 94, 128,
 363, 588
 Voraussetzung 364
 Meldungsart 380, 384
 Menüpfad 575
 Merkmal 118, 240
 Merkmalsbewertung 118, 240
 Messmethode 367, 374
 0-100-Methode 367
 20-80-Methode 367
 definieren 370
 ermitteln 370
 Ist = Plan 369
 kostenproportionale 368, 411
 Meilensteintechnik 367
 mengenproportionale 368
 schätzen 369
 sekundärleistungsproportionale 369
 zeitproportionale 367
 Microsoft Excel 248
 Microsoft Project 531, 535, 536, 537
 Aufgabe 532
 Ressourcendarstellung 534
 Sammelaufgabe 532
 Mittelbindung 312, 315
 Mittelbindungsobligo 315
 Mittelreservierung 289
 mobile Applikation 104
 mobiles Reporting 517
 Montageabwicklung 85, 104,
 120, 158
 Bedarfsklasse 123
 Kontierungstyp 125
 ohne Netzplan 126
 Projektidentifikation 122
 Montageart 123
 Montagebaugruppe 196
 MRS → SAP Multiresource Scheduling
 (MRS)
 Multiprojektmonitor 540
 Musterkalkulation 233
 Musterleistungsverzeichnis 55

N

Nachbewertung 391
 Nachfolger 57, 75, 90, 147, 165
 Netzplan 19, 22, 49, 63, 70, 71, 146,
 166, 193, 194, 276, 437, 504, 530,
 535, 540, 576
 anlegen 75
 Darstellung 89
 Einzelübersicht 473
 freigeben 250
 Funktion 22
 Größe 49
 Identifikation 49
 kopfkontierter 66, 256
 operativer 70, 118, 121
 Teilnetz 60
 vorgangskontierter 66, 195, 256,
 314, 437, 499
 Vorgangstyp 52
 Netzplanart 160, 325, 327, 448, 578
 Netzplangrafik 23, 89, 93
 Anordnungsbeziehung 90

Netzplankalkulation 131, 224, 249,
 257, 395, 399, 581
 Aktualisierung 250
 asynchrone 250, 499
 Netzplankopf 49, 50, 71, 157, 202,
 220, 256
 Netzplanprofil 50, 67, 111, 129,
 187, 193, 203, 251, 253, 254, 327,
 512, 578
 Netzplanterminierung 146, 154, 165
 Nichtarbeitszeit 149
 Nichtlagerposition 195, 198, 254,
 341, 436
 Normalfolge 57, 90, 147
 Nummernkreis 63, 71, 405, 408
 Nummernvergabe 45, 64
 Nutzungsgrad 169

O

Objektdienst, generischer 77
 Objektklasse 33, 64
 Objekts Selektion 84, 387, 396, 433,
 438, 465, 533
 Objekttyp 77, 82, 91, 112, 165, 262,
 370, 462
 Objektverknüpfung 540, 544,
 547, 549
 Objektwährung 30, 33, 230, 280,
 286, 472
 Obligo 66, 189, 287, 312, 336, 342,
 346, 395, 434, 475, 491, 495
 ausweisen 314
 fortschreiben 499
 OCI-Schnittstelle 192, 204, 582
 Open PS für Microsoft Project 531
 Installation 532
 Schnittstelle 533
 Oracle Primavera 530, 535
 Originalbudget 278, 281, 584

P

Parameter 238
 für Teilnetzpläne 69
 zur Netzplanart 64, 189, 256,
 452, 578
 zur Netzplanterminierung 154
 Partnerschema 30, 46, 270

Partnerübersicht 473
 Performance 41, 84, 86, 97, 101, 136,
 465, 467, 477, 493
 Periodenabschluss 215, 262, 312,
 346, 385, 396, 442
 Person
 Arbeitsplatzzuordnung 177
 Qualifikation 176, 177
 Personaldisposition 167
 Personalnummer 324, 333
 Personalressource 170, 175, 511, 535
 Personalstammdaten 176
 Pflegefunktion, spezielle 95
 Phase 539, 547
 Planabrechnung 237, 256
 Planauftrag 342, 353
 Einzelübersicht 473
 Plandaten 48, 131, 139, 268, 433,
 443, 499, 548
 Plandatenübernahme 443
 Planeinzelposten 230, 233, 237,
 256, 491
 Planerprofil 237, 238, 263
 Planintegration 35, 236, 256
 Plankosten 68, 226, 249, 275, 345,
 415, 435, 551
 Planlieferzeit 69, 149
 Planprofil 33, 226, 229, 238, 243,
 263, 583
 Planstelle 177
 Plansumme 259
 Plantafel → Projektplantafel
 Plantermin 22, 146
 Planung
 BW-integrierte 247
 freie 145
 Planungselement 33, 226
 Planungsform 145
 Planungsfunktion 139
 Planungslayout 237, 263
 Planungsphase 60, 196, 226, 251, 275
 Planungsrunde 249
 Planungsvorlage 239, 240
 Planungszeitraum 92, 260
 Planverwendung 169
 Planverzinsung 408
 Portfolioelement 546, 548
 Portfoliostrukturierung 545
 Positionssicht 240

Positionstyp 195, 197, 202, 205, 231, 240, 243, 254, 436
 Posten, dynamischer 268, 272, 359, 416
 PPM → SAP Portfolio and Project Management (SAP PPM)
 PPM-Portfoliomanagement 537, 545
 Bewertungsmodell 547
 Customizing 547
 Finanzplanung 547
 Fragebogen 547
 Kapazitätsplanung 547
 Klassifizierungshierarchie 546
 Portfolio 545
 Portfoliobereich 545
 Portfolioelement 545
 Rechnungswesenintegration 549
 Review 548
 Scoreboard 548
 What-if-Szenario 549
 PPM-Projektmanagement 538
 Controlling-Methode 542
 Controlling-Szenario 543
 phasenorientierte Struktur 538
 Projektart 543
 Projektelement 544
 Rechnungswesenintegration 542
 Ressourcenplanung 538
 Rolle 538
 Übertragung 544
 Preisfindung 269, 360
 Preislisten-Editor 559
 Priorität 36, 46, 70, 83, 149
 Private View 517
 Problemmanagement 554
 Professional Service 167, 552
 Profitabilität 262
 Profit-Center 30, 50, 383, 417, 450
 Prognosedaten 175, 309, 319, 321, 325, 385, 434, 477
 Prognosestermin 140, 309, 321, 579
 Prognoseversion → CO-Version
 Prognose-Workbench 439, 591
 Progress Tracking 305, 338, 354, 375, 501, 588
 Ereignis 376
 Ereignisszenario 376
 Profil 377
 Status 377
 Progress Tracking (Forts.)
 Termin 376
 Progress-Analysis-Workbench 336, 373, 374, 588
 Project Builder 85, 87, 97, 131, 239, 260, 267, 327, 575
 Projektabrechnung → Abrechnung
 Projektart 36, 46, 117, 464, 512, 543
 Projektauftrag 197
 Projektbestand 31, 64, 198, 202, 214, 218, 255, 343, 351, 504
 bewerteter 215
 unbewerteter 214, 215
 Projekt-Cache 101
 Projekt-Cash-Management → PS-Cash-Management
 Projektdefinition 27, 28, 48, 142, 146, 163, 202, 216, 226, 238, 270, 277, 386, 448, 530, 576
 Einzelübersicht 473
 Identifikation 29
 Standard 47
 Projektdurchführung 201, 266, 305, 539
 Projekt-Editor 97, 163
 Projektfortschritt 363
 Projektinfodatenbank 477
 Projektorganisation 177
 Projektorientierte Beschaffung
 → ProMan
 Projektplaner und Kalkulator 245, 462
 Projektplantafel 90, 131, 141, 166, 174, 327, 575
 Assistent 92
 Diagrammbereich 92
 konfigurieren 94
 Maßstabsprofil 95
 Profil 90, 94
 tabellarische 185
 Tabellenbereich 91
 Übersichten 93
 Zeitprofil 94
 Zeitskalenprofil 95
 Projektportfolio 545
 Projektprofil 29, 39, 48, 97, 111, 129, 146, 161, 163, 216, 226, 237, 270, 277, 317, 393, 403, 416, 448, 450, 577

Projekt-Reporting 517
 in SAP HANA 517
 Projektsicht 466
 Projektstruktur
 Archivierung 133
 Bearbeitungsfunktionen 84
 löschen 134
 phasenorientierte 538
 Projektstrukturkennzeichen 421
 Projektstrukturplan 19, 21, 26, 48, 49, 125, 166, 224, 240, 306, 530, 575
 Darstellung 88
 Funktion 21
 Gliederungsmöglichkeiten 26
 Gliederungsstufe 26
 Hierarchiegrafik 88
 Navigationsbereich 89
 operativer 24, 38, 42, 121
 Standard 47
 Verbindungsmodus 89
 Projektstrukturplanelement → PSP-Element 21
 Projektstrukturübersicht 462, 471, 472
 Projektstückliste 580
 Projektverdichtung 35, 41, 512
 Datenverdichtung 515
 Verdichtungshierarchie 516
 Vererbung 514
 Projektversion 68, 74, 127, 128, 365, 470, 472, 576, 579
 auswerten 130
 löschen 130
 statusabhängige 129
 Projektvorlage 539
 Projektwährung → Objektwährung
 ProMan 305, 352, 355, 501, 587
 Ausnahmeprofil 355
 Profil 355
 Protokoll 101, 112, 135, 317, 400, 409, 450, 533
 Prozesskosten 233, 390
 Prüfregele 221
 Prüfungssteuerung 219, 221
 Prüfungsumfang 220
 PS-Cash-Management 252, 264, 492, 494, 495, 498, 499, 595
 PS-Infoprofil 463, 467, 468, 473, 594

PSP → Projektstrukturplan
 PSP-Element 21, 26, 28, 31, 48, 72, 140, 142, 177, 193, 216, 226, 234, 259, 262, 265, 276, 300, 306, 310, 315, 317, 375, 382, 386, 443, 499, 514, 532, 542, 544, 577, 580
 Einzelübersicht 473
 Fakturierungsplan 265
 Identifikation 31, 49
 planintegriertes 256
 Standard 47
 statistisches 34, 315
 Top-PSP-Element 300
 PSP-Terminierung 146, 161, 165, 582
 PS-Text 48, 59, 71, 78, 186
 Format 78
 Pufferzeit 89, 152
 freier Puffer 152
 Gesamtpuffer 152

Q

Query View 518, 569
 Benutzeroberfläche 518

R

Rahmenvertrag 54, 187, 190, 337, 503
 Rangliste 484
 Realisierungsphase 139, 195, 305, 499
 Recherche-Bericht → Hierarchiebericht
 Rechnungseingang 195, 312, 314, 338, 341, 436
 Rechnungsplan 73, 77, 251, 253, 435
 Rechnungsregel 252
 Rechnungswesen 13, 30, 127, 305, 362, 399, 542
 Rechnungswesendaten 410, 441, 462, 472, 494, 516, 550
 Reduzierung 64
 Reduzierungsstrategie 150
 Report
 RCATSTAL 331
 RCATSTCO 331
 RCATSTPS 331
 Report Painter 237, 485, 487
 Report Writer 487

Reporting 24, 31, 46, 61, 72, 84, 139, 171, 224, 251, 262, 276, 288, 296, 305, 345, 359, 380, 427
 Reporting Cockpit 521
 Reservierung 157, 196, 201, 221, 318, 324, 342, 349, 353, 504
 Reservierungsnummer 196
 Residenzzeit 64, 134
 Ressource 534
 Ressourcenplanung 166, 534, 582
 Restarbeit 320, 435
 Restdauer 435
 Restkosten, aktualisierte 434
 Retrieval 136
 Reuse View 518, 569
 RFC-Verbindung 540
 Rohmaß 197
 Rolle 46, 245, 461, 531, 538
 Partnerschema 46
 Zuordnung 527
 Roll-up 548
 Rückmeldeparameter 63, 310, 319, 325, 327, 588
 Rückmeldeschein 69
 Rückmeldevorrat 328
 Rückmeldung 69, 159, 307, 310, 319, 322, 327, 329, 334, 369, 389, 435, 470, 506, 588
 Abweichung 326
 Einzelrückmeldung 327
 Einzelübersicht 473
 Feldauswahl 326
 Internetservice 327
 Prozesssteuerung 324
 Sammelrückmeldung 328, 587
 Split 324
 stornieren 324
 Summenrückmeldung 329
 Warenbewegung 323
 Workflow 329

S

Sachkonto 496
 Saldierungsobjekt 401, 409
 Sammelbestand 198, 342, 348
 Sammelbestellanforderung 190
 Sammlung 547
 SAP Advanced Planning and Optimization (SAP APO) 197
 SAP Alert Management 540
 SAP APO → SAP Advanced Planning and Optimization (SAP APO)
 SAP Business Explorer Analyzer 248
 SAP Business Warehouse (BW) 517
 SAP Business Warehouse (BW) 461
 SAP BusinessObjects 552
 SAP BW → SAP Business Warehouse (BW)
 SAP Commercial Project Management (SAP CPM) 16, 552
 Arbeitsbereich 557
 Kosten- und Erlösplanung 552
 Problem- und Änderungsmanagement 554
 SAP CPM → SAP Commercial Project Management
 SAP Enterprise Project Connection (EPC) 535
 SAP Fiori 104
 App 104, 310, 335, 521
 Infoblatt 106, 311, 335
 Launchpad 106, 311, 335, 521
 Rückmeldung 310
 Statusänderung 105
 Suche 106
 SAP for Professional Services 167
 SAP HANA 14, 108, 359, 396, 493, 517
 Reporting 517
 SAP HANA Live 16, 517, 520, 569
 Studio 518
 virtuelles Datenmodell 517
 SAP HANA und SAP Fiori 108
 SAP Jam 105, 523
 SAP List Viewer (ALV) 102, 471, 492
 SAP Lumira 520
 SAP Multiresource Scheduling (MRS) 179, 553
 SAP NetWeaver Application Server 536
 SAP NetWeaver Business Client (NWBC) 246
 SAP Portfolio and Project Management (SAP PPM) 276, 537, 538

SAP Resource and Portfolio Management → SAP Portfolio and Project Management
 SAP Smart Business 525
 Drill-down-Konfiguration 527
 KPI-Modellierung 525
 SAP Smart Business for Project Execution 521
 SAP Supplier Relationship Management (SAP SRM) 540
 SAPscript-Format 78
 Schedule Manager 387, 589
 Ablaufdefinition 388
 Aufgabenplan 388
 Schichtprogramm 170
 Schlussrechnung 358
 Schnittstelle 204, 336, 529, 535
 Schwellenwertverletzung 540
 Sekundärbedarf 343, 347, 352
 Selektionsprofil 98, 511
 Selektionsvariante 465, 476, 502
 Selektionsversion 466
 Serviceauftrag 61, 101, 164, 258, 330, 513
 als Teilnetz 61
 serviceorientierte Architektur (SOA) 529
 Sichern im Hintergrund 100
 Sicht
 aktuelles Budget 285
 kumulierte 280
 Originalbudget 278
 Plansumme 278, 285
 Rest 280
 verteilbar 279
 Vorjahr 279
 Sidecar-Ansatz 493
 Simulationsprofil 131, 579
 Simulationsversion 128, 130, 133, 245, 257, 264, 271, 470, 480, 539
 Kapazitätsbericht 133
 übertragen 131
 Verwaltungsdaten 131
 Sparte 270
 Sperrperiode 425
 spezielle Pflegefunktion 95
 Stammdatenpflege 108
 Standardbericht 130, 288, 461
 Standardleistungsverzeichnis 55

Standardmeilenstein 72, 576
 Standardnetz 70, 75, 79, 120, 122, 126, 136, 209, 222, 576
 Materialzuordnung 222
 Standardnetzkopf 70
 Standardnetzvorgang 70
 Standardnetzprofil 71, 579
 Standardprojektdefinition 47
 Standardprojektstrukturplan 47, 79, 122, 297
 Standard-PSP-Element 47
 Standardstruktur 24, 48, 120, 122, 462
 Standardstückliste 222
 Standardsystemstatus 48
 Standort 30
 Startzeitpunkt berechnen 147
 statistische Kennzahl 38
 Status 32, 41, 71, 79, 129, 133, 174, 184, 187, 222, 237, 297, 391, 396, 410, 434, 454, 465, 544, 547
 eröffnet 341
 freigegeben 383, 419
 Kostensammler angelegt 383
 Löschvormerkung 383
 rückgemeldet 306, 322
 teilstreifegeben 306
 teilstreife gemeldet 306
 Vorgangsanalyse 80
 Statusänderung 105
 Statuskombinationscode 84, 465, 577
 Statusschema 41, 48, 64, 79, 82, 577
 Statusselektionsschema 387, 464, 476, 502, 577
 Statusverwaltung 79, 323, 548, 559
 Steuerschlüssel 52, 60, 68, 70, 148, 250, 319, 327, 578
 PS01 52
 PS02 53
 PS03 56
 PS05 54
 Stichtag 435
 Strategie 42, 234, 244, 255, 323, 448, 451
 Streckenbestellanforderung 198, 204
 striktes Bottom-up-Hochrechnen 144
 Struktur, operative 24
 Strukturbaum 87, 154, 240, 355, 375, 440, 493

Strukturierung 21
funktionsorientierte 26
organisatorische 26
phasenorientierte 26, 538
 Strukturinfosystem 128
 Strukturplanung → Kostenplanung
 Strukturübersicht 130, 459, 462, 467,
 473, 592
Funktion 470
 Stückliste 202, 205, 206, 212,
 222, 343
Kundenauftragsstückliste 210
Materialstückliste 205
Projektstückliste 207
 Stücklistenauflösung 197, 206,
 222, 343
 Stücklistenposition 202, 205
 Stücklistenübernahme 208, 210,
 580, 583
ausführen 211
 Stufe 21, 34, 89, 143, 160, 162, 208,
 279, 301, 421, 514, 542
 Substitution 41, 68, 114, 577
ausführen 115
 Summensatz 405
 SV-Wert 366
 Systemstatus 48, 79, 81, 281, 289,
 308, 312, 319, 322, 375, 381, 419,
 426, 429, 452, 457, 465

T

Table Control 110, 111
 Tarif 231, 234, 244, 250, 255, 323,
 385, 389, 398
Ist-Tarif 387, 391
Plantarif 390
 Tarifiermittlung 232, 442
 Tätigkeit, periodische 386
 Teilnetz 60, 69, 71, 76, 120, 159
 Teilnetzmonitor 159
 Teilnetzplan 69
 Teilrechnung 358
 Teilrückmeldung 307, 319, 438
 Template 398
 Template-Auswertung 400
 Template-Verrechnung 233, 397,
 458, 590
durchführen 399

Template-Verrechnung (Forts.)
Ergebnis 400
Findungsregel 399
Methode 398, 400
Umgebung 399
Voraussetzung 398
 Termin 253
Einschränkung 151
Gesamtübersicht 164
hochrechnen 144, 163, 166
prüfen 145, 166
terminierter 148
Überwachung 159
vererben 143, 166
verschieben 143
 Terminierung 68, 121, 146, 308, 532
Anordnungsbeziehung 148
automatische 157
bottom-up 163
Ecktermin anpassen 157
nur Kapazitätsbedarf 156
rückwärts 147, 155
Startterminverzug 157
Tagesdatum 156
top-down 163
vorwärts 147, 155
 Terminierungsart 155, 582
 Terminierungsform 162
 Terminierungsparameter 63, 151,
 154, 157, 158, 161, 183, 308, 582
 Terminierungsprotokoll 148, 157
 Terminierungsszenario 163
 Terminierungsvergleich 101, 164
 Terminkreis 140, 166
 Terminplanung 59, 101, 140, 166,
 183, 438, 535, 538, 582
mit PSP-Element 142
 Terminrahmen 144
 Termintyp 265
 Testlauf 287, 387
 Textposition 207
 Toleranzgrenze 292
 Transaktion 95, 575
BAPI 530
CAT2 (Arbeitszeiten erfassen) 332
CJ11 (Einzelnes Element anlegen) 97
*CJ20 (Strukturplanung Projekt
 ändern)* 96
CJ20N (Project Builder) 85

Transaktion (Forts.)
CJ29 (Projektterminierung) 161
*CJ2B (Projektplantafel Projekt
 ändern)* 90
*CJ30 (Originalbudget
 ändern)* 278, 294
CJ31 (Originalbudget anzeigen) 294
CJ32 (Freigabe ändern) 285
CJ36 (auf Projekt, Nachtrag) 282
CJ37 (im Projekt, Nachtrag) 282
*CJ40 (Kosten im PSP, gesamt
 ändern)* 228, 231, 234, 238
CJ42 (Detailplanung Erlöse) 263
*CJ44 (Gemeinkostenzuschlag Ist,
 Einzelverarbeitung)* 395
*CJ45 (Gemeinkostenzuschlag Ist,
 Sammelverarbeitung)* 395
*CJ46 (Gemeinkostenzuschlag Plan,
 Einzelverarbeitung)* 395
*CJ47 (Gemeinkostenzuschlag Plan,
 Sammelverarbeitung)* 395
*CJ88 (Abrechnung, Einzelverarbei-
 tung)* 452
*CJ8G (Abrechnung, Sammelverarbei-
 tung)* 452
*CJ8V (Selektionsvarianten für Sam-
 melverarbeitung anlegen)* 387
*CJ91 (Standardprojektstruktur-
 plan)* 47
*CJ9E (Abrechnung, Einzelverarbei-
 tung)* 452
*CJ9G (Abrechnung, Sammelverarbei-
 tung)* 452
CJ9K (Netzplankalkulation) 250,
 499
*CJ9L (Kostenprognose, Einzelverarbei-
 tung)* 438
*CJ9M (Kostenprognose, Sammelverar-
 beitung)* 438
*CJA1 (Auftragseingang, Sammelver-
 arbeitung)* 432
*CJA2 (Auftragseingang, Einzelverar-
 beitung)* 432
*CJB1 (Abrechnungsvorschrift, Sam-
 melverarbeitung)* 450
*CJB2 (Abrechnungsvorschrift, Einzel-
 verarbeitung)* 450
*CJBV (Verfügbarkeitskontrolle
 aktivieren)* 293

Transaktion (Forts.)
*CJBW (Verfügbarkeitskontrolle deak-
 tivieren)* 293
CJCF (Obligovortrag) 287
CJCO (Budgetübertrag) 286
CJE0 (Bericht ausführen) 482
CJE1 (Bericht anlegen) 482
CJE2 (Bericht ändern) 482
CJE3 (Bericht anzeigen) 482
CJE4 (Formular anlegen) 482
CJE5 (Formular ändern) 482
CJE6 (Formular anzeigen) 482
*CJEN (Neuaufbau der Projektinfo-
 Datenbank)* 500
CJFN (Zahlungsübernahme) 500
CJH1 (Vererbung) 514
*CJIC (Abrechnung Investitionsprojekt,
 Einzelposten)* 457
*CJK2 (statistische Kennzahlen ändern
 (Netzplan))* 260
*CJN1 (Nachbewertung Ist-Tarife, Ein-
 zelverarbeitung)* 391
*CJN2 (Nachbewertung Ist-Tarife,
 Sammelverarbeitung)* 391
*CJR2 (Kosten/Leistungsaufnahmen
 ändern)* 234, 238, 263
*CJS2 (statistische Kennzahlen ändern
 (PSP-Element))* 260
*CJSG (PSP-Elementgruppe
 generieren)* 239
CJV2 (Simulation ändern) 131
CJV4 (Projekt übertragen) 131
CJV5 (Simulation löschen) 131
CJV6 (Verwaltungsdaten) 131
CJVC (Zuordnung prüfen) 477
*CJZ1 (Verzinsung Ist, Sammelverar-
 beitung)* 408
*CJZ2 (Verzinsung Ist, Einzelverarbei-
 tung)* 408
*CJZ3 (Verzinsung Plan, Einzelverar-
 beitung)* 408
*CJZ5 (Verzinsung Plan, Sammelverar-
 beitung)* 408
*CKCM (Modelle für das Easy Cost
 Planning)* 241
CL02 (Klassenverwaltung) 118
CLM1 (Claim anlegen) 380
CLM2 (Claim ändern) 380
CLM3 (Claim anzeigen) 380

Transaktion (Forts.)

CM07 (Kapazitätsbelastung, Sicht Variable) 505
 CM25 (Kapazitätsplanung, Abgleich Variable) 505
 CM51 (Einzelkapazitätsauswertung-sicht) 511
 CM53 (PSP-Element/Version) 510
 CMP2 (Arbeitsverteilung auf Personalressourcen, Projektsicht) 177
 CMP2 (Projektsicht) 180
 CMP3 (Arbeitsverteilung auf Personalressourcen, Arbeitsplatz) 178
 CMP3 (Arbeitsverteilung auf Personalressourcen, Arbeitsplatzsicht) 182
 CMP9 (Arbeitsverteilung auf Personalressourcen, Auswertung) 180, 182
 CN01 (Standardnetz anlegen) 70
 CN04 (Projekttexte bearbeiten) 78
 CN08 (Netzplanparameter aus Kundenauftrag bearbeiten) 125
 CN11 (Standardmeilenstein anlegen) 72
 CN22 (Netzplan ändern) 157
 CN24 (Gesamtnetzterminierung) 158
 CN24N (Gesamtnetzterminierung (neu)) 158
 CN25 (Rückmeldung Einzelerfassung) 327, 329
 CN27 (Rückmeldung Sammelerfassung) 328
 CN29 (Rückmeldung Einzelerfassung stormieren) 324
 CN33 (Stücklistenübernahme) 208, 210
 CN41 (Strukturübersicht) 128, 130, 467
 CN41N (Projektstrukturübersicht) 471
 CN42 (erweiterte Einzelübersichten Projektdefinitionen) 473
 CN43 (erweiterte Einzelübersichten PSP-Elemente) 473
 CN44 (erweiterte Einzelübersichten Planaufträge) 473
 CN45 (erweiterte Einzelübersichten Aufträge) 473
 CN46 (erweiterte Einzelübersichten Netzpläne) 473

Transaktion (Forts.)

CN47 (erweiterte Einzelübersichten Vorgänge/Elemente) 473
 CN48 (erweiterte Einzelübersichten Rückmeldungen) 473
 CN49 (erweiterte Einzelübersichten Anordnungsbeziehungen) 473
 CN50 (erweiterte Einzelübersichten Kapazitätsbedarfe) 473
 CN51 (erweiterte Einzelübersichten Fertigungsmittel) 473
 CN52 (erweiterte Einzelübersichten Komponenten) 473
 CN53 (erweiterte Einzelübersichten Meilensteine) 473
 CN60 (Änderungsbelege zum Projekt/Netzplan) 473
 CN72 (Projektversion erstellen) 128
 CN80 (Archivierung Projektstrukturen) 135
 CNACLD (Zugriffskontrollliste löschen) 25
 CNE1 (Fortschrittsermittlung Einzelverarbeitung) 373
 CNE2 (Fortschrittsermittlung Sammelverarbeitung) 373
 CNFOWB (Prognose-Workbench) 439
 CNL1 (Lieferinformation anlegen) 350
 CNMASS (Massenänderung ausführen) 112
 CNMM (Projektorientierte Beschaffung (ProMan)) 352
 CNMT (Meilensteintrendanalyse) 364
 CNPAR (Partnerübersicht) 473
 CNPAWB (Progress-Analysis-Workbench) 373
 CNR1 (Arbeitsplatz anlegen) 168
 CNS0 (Lieferung aus Projekt) 351
 CNS54 (erweiterte Einzelübersichten Vertriebsbeleg) 473
 CNS55 (erweiterte Einzelübersichten Vertriebsbelegpositionen) 473
 CNSKFDEF (Standardeinstellungen für Projektelement) 261
 CO24 (Fehlteile) 504
 COMPXPD (Progress Tracking) 376

Transaktion (Forts.)

CP26 (Prozessmengen/-tarife ändern) 399
 CPII (Tarifermittlung) 391
 CPTK (Template-Verrechnung Ist, Einzelverarbeitung) 399
 CPTL (Template-Verrechnung Ist, Sammelverarbeitung) 399
 CPUK (Template-Verrechnung Plan, Einzelverarbeitung) 399
 CPUL (Template-Verrechnung Plan, Sammelverarbeitung) 399
 CT04 (Merkmalverwaltung) 118
 CU01 (Beziehungswissen) 119
 CU41 (Konfigurationsprofil anlegen) 120
 DP81 (Verkaufspreiskalkulation) 267
 DP82 (Verkaufspreiskalkulation Projekt) 267
 DP91 (aufwandsbezogene Faktura) 359
 DP93 (Fakturierung zwischen Buchungskreisen) 362
 FB60 (Kreditoren, Rechnung buchen) 316
 FCOM_ECP_GEN (Kostenschätzung, Template-Konfiguration) 245
 FMWA (Umbuchung Zahlungen erfassen) 500
 FMZ1 (Mittelbindung anlegen) 315
 FMZ6 (Mittelbindung abbauen) 315
 GR31 (Bericht anlegen) 489
 GR51 (Berichtsgruppe anlegen) 489
 GR55 (Berichtsgruppe ausführen) 490
 GRR1 (Bericht anlegen) 489
 GRR2 (Bericht ändern) 489
 GRR3 (Bericht anzeigen) 489
 IM32 (Original bearbeiten) 298
 IM34 (Vorschlag Plan) 297
 IM35 (Programmplanung bearbeiten) 297
 IM52 (Budgetverteilung bearbeiten) 298
 IMCBR3 (Massenfreigabe von Budget für Projekte) 286
 IMCCP3 (Übernahme Plan nach Budget für Projekte) 287

Transaktion (Forts.)

IMCOC3 (Konsistenzprüfung Plan/Budget für Projekte) 287
 IMCRC3 (Währungsneurechnen Plan/Budget für Projekt) 287
 IMPBA3 (Plan/Budget anpassen an Verfügtwert für Projekte) 287
 KAH1 (Kostenartengruppe anlegen) 486
 KB21N (Leistungsverrechnung erfassen) 316
 KB31N (statistische Kennzahlen erfassen) 262
 KBC6 (Ist-Tariferfassung) 399
 KBK6 (Ist-Tarif erfassen) 399
 KKA2 (Ergebnisermittlung durchführen, Einzelverarbeitung) 425
 KKA2P (Ergebnisermittlung durchführen, Einzelverarbeitung) 425
 KKAJ (Ergebnisermittlung durchführen, Sammelverarbeitung) 425
 KKAJP (Ergebnisermittlung durchführen, Sammelverarbeitung) 425
 KKE1 (Musterkalkulation anlegen) 233
 KKG2 (Kosten des Umsatzes erfassen) 425
 KKRO (Verdichtung Hierarchie) 513
 KKRC (Verdichtung) 515
 KP26 (Leistungserbringung/Tarife ändern) 399
 KSII (Tarifermittlung) 391
 MB25 (Reservierungen) 504
 MBBS (Bewerteter Projektbestand) 504
 MD04 (Bedarfe/Bestand) 504
 MD09 (Bedarfsverursacher) 504
 MD4C (Auftragsbericht) 504
 MD51 (MRP-Projekt) 343
 ME21N (Bestellung anlegen, Lieferant/Lieferwerk bekannt) 316
 ME2J (Bestellungen zum Projekt) 502
 ME2J (Einkaufsbelege zum Projekt) 503
 ME2K (Bestellungen zur Kontierung) 503
 ME3K (Rahmenverträge) 503

- Transaktion (Forts.)
- ME51N (Bestellanforderungen anlegen) 316
 - ME5J (Bestellanforderungen zum Projekt) 502
 - ME5K (Bestellanforderungen zur Kontierung) 503
 - MIGO (Warenbewegung) 316
 - ML81N (Leistungserfassung pflegen) 340
 - MR21 (Preis ändern) 345
 - OKKP (Kostenrechnungskreis pflegen) 313
 - OKP1 (Periodensperre ändern) 391
 - OPH5 (Belege sukzessive übernehmen) 500
 - OPH6 (Belege komplett übernehmen) 500
 - OPI1 (Wertkategorien definieren) 476
 - OPI2 (Kostenarten zuordnen) 476
 - OPI4 (Finanzpositionen zuordnen) 476, 498
 - OPIC (Zinsrelevanz festlegen) 406
 - OPIH (allgemeine Konditionen definieren) 403
 - OPSM (Gesamtprofil für Infosystem festlegen) 467
 - OPSV (Auftragswertfortschreibung von Aufträgen zum Projekt festlegen) 258
 - OPTS (Versionsprofil) 129
 - OPTT (Kontierungstypen und Belegart für BANF überprüfen) 193
 - OPUU (Netzplanprofile pflegen) 193
 - OPUV (Parameter für Netzplanart festlegen) 189
 - OVZG (Bedarfsklasse) 123
 - PFCE (Rollen) 246, 531
 - PPPM (Profil ändern) 178
 - PSHLP10 (Projekt-Arbeitsvorrat) 102
 - PSHLP20 (Projekt-Editor) 97, 163
 - PSHLP30 (Entwurfs-Workbench) 100
 - PSHLP90 (Administrator-Workbench) 101
 - RSOR (Data Warehousing Workbench) 249
 - SARA (Archivierung) 135
- Transaktion (Forts.)
- SCAL (Fabrikkalender definieren) 143
 - SCMA (Schedule Manager) 388
 - SE16 (Data Browser) 486
 - SE36 (logische Datenbanken) 465
 - SU01 (Benutzerpflege) 463
 - WPS1 (Maintenance Event Builder) 62
- Transaktionswährung 30, 230, 280, 402
- Transfermodus 536
- Treasury 495

U

- Überleitungsreport 331
- Umfeldbeleg 494
- Unternehmensstruktur 33, 495
- Ursprungskostenart 446
- Ursprungsschema 447, 456
- Ursprungszuordnung 444

V

- Validierung 41, 68, 116, 577
 - ausführen 117
 - Nachricht 117
- Variable, globale 479
- Variante 111, 117, 165, 212, 250, 536
- Variantenkonfiguration 65, 85, 117
- Variation 489
- Verantwortlicher 30, 47
- Verarbeitungsart 386, 453, 457
- Verbindungsmodus 57, 93
- Verbuchungssteuerung 406
- Verdichtung 466, 512, 592
- Verdichtungshierarchie 513
- Vererbung 514
- Verfügbarkeitskontrolle 35, 64, 276, 279, 288, 294, 313, 315, 585
 - Aktion 290
 - Aktivierung 292
 - analysieren 294
 - deaktivieren 293
 - Prüfung 289
 - Toleranzgrenze 290
 - Vorgangsgruppe 290
 - Währung 292

- Verfügbarkeitsprüfung 196, 219, 221, 351, 470, 504
- Verfügtwert 288, 289, 291
- Verfügung 276, 288
- Verkaufsbeleg 262
 - Fakturierungsplan 265
- Verkaufsbelegart 123, 126
- Verkaufsorganisation 126, 269, 360
- Verkaufspreiskalkulation 31, 265, 267, 270, 581
 - Verkaufsbasis 268
 - Verkaufspreissicht 269
- Verrechnungsschema 446
- Versandstelle 350
- Version 24, 127
- Versionsprofil 41, 129
- Versionsschlüssel 130, 579
- Versionsvergleich 132
- Verteilungsfunktion 172
- Verteilungsschlüssel 56, 172, 174, 235, 251, 254, 263, 435, 509
- Verteilungsstrategie 172
- Vertriebsbeleg 473
- Vertriebsbelegposition 473
- Vertriebsbereich 350
- Vertriebsweg 270
- Verwaltungsdaten 135
- Verwendung 76
- Verzinsung 401
 - Basiswert 404
 - Kondition 402
 - Voraussetzung 402
- Visualisierung 527
- Vorabbeschaffung 201, 348, 349
- Vorgang 22, 49, 52, 70, 146, 222, 254, 307, 310, 319, 353, 375, 393, 434, 532
 - Einzelübersicht 473
 - zeitkritischer 89, 152
 - Zuordnung PSP-Element 24
- Vorgänger 57
- Vorgangselement 49, 58, 71, 153, 307, 319, 353, 375, 473, 535
- Vorgangsgruppe 290
- Vorgangskontierung 66, 195, 256
- Vorgangstyp 52, 68, 148, 184, 203, 337
- Vorlage 265
- Vorlagenbereich 87
- Vorplanungsnetz 64, 215, 255, 437

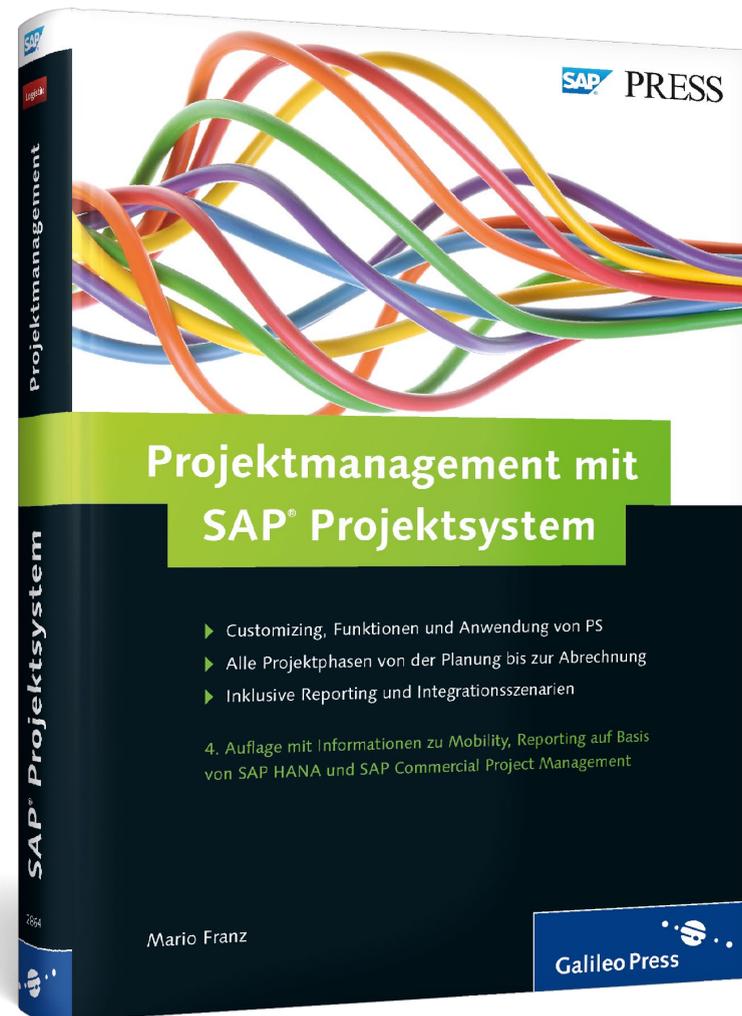
- Vorschaubereich 88
- Vorverkaufsphase 267

W

- Währung 280, 484, 490
 - Buchungskreiswährung 427
 - Kostenrechnungskreiswährung 280, 286, 292, 402, 427
 - Objektwährung 280, 286, 292, 472
 - Transaktionswährung 280
- Währungsumrechnung 230
- Warenausgang 196, 245, 312, 316, 318, 323, 344, 354, 436
- Wareneingang 195, 291, 312, 314, 338, 341, 345, 348, 354, 586
 - bewerteter 339
- Warenempfänger 350
- Warengruppe 54, 187, 193, 336
- Warnungs-Framework 559
- Web-Dynpro-Anwendung 246
- Werk 30, 50, 66, 232, 325
- Wertelimit 55, 192
- Wertkategorie 406, 430, 476, 498, 594
 - maschinelle 477
- Werttyp 34, 345, 432, 487, 499
- Wiederbeschaffungszeit 151, 219
- Workflow 76, 120, 297, 326, 337, 380, 548
- Workflow Builder 388

Z

- Zahlung 250, 265, 475, 476, 492, 494, 498, 500
 - fortschreiben 499
- Zahlungsplanung 498
 - automatische 499
 - manuelle 499
- Zeilenidentifikation 422
- Zeitskalenassistent 92
- Zinsen 401, 409, 476, 591
- Zinskennzeichen 401
- Zinsschema 401, 403, 405
- Zugriffskontrollliste 24, 31, 38, 42, 49, 68, 539
- Zuordnung 447
- Zuschlagsschlüssel 399
- Zyklusanalyse 90, 101, 165



Mario Franz

Projektmanagement mit SAP Projektsystem

619 Seiten, gebunden, 4. Auflage 2014
69,90 Euro, ISBN 978-3-8362-2864-0

 www.sap-press.de/3599



Dr. Mario Franz ist im Solution Management der SAP für SAP Projektsystem verantwortlich. Er hat zuvor mehrere Jahre SAP-Kurse zu den Themen SAP Projektsystem, cProjects und SAP Resource and Portfolio Management (SAP RPM) gehalten sowie bei der Ausbildung von Projektsystem-Beratern mitgewirkt.

Wir hoffen sehr, dass Ihnen diese Leseprobe gefallen hat. Gerne dürfen Sie diese Leseprobe empfehlen und weitergeben, allerdings nur vollständig mit allen Seiten. Die vorliegende Leseprobe ist in all ihren Teilen urheberrechtlich geschützt. Alle Nutzungs- und Verwertungsrechte liegen beim Autor und beim Verlag.

Teilen Sie Ihre Leseerfahrung mit uns!

